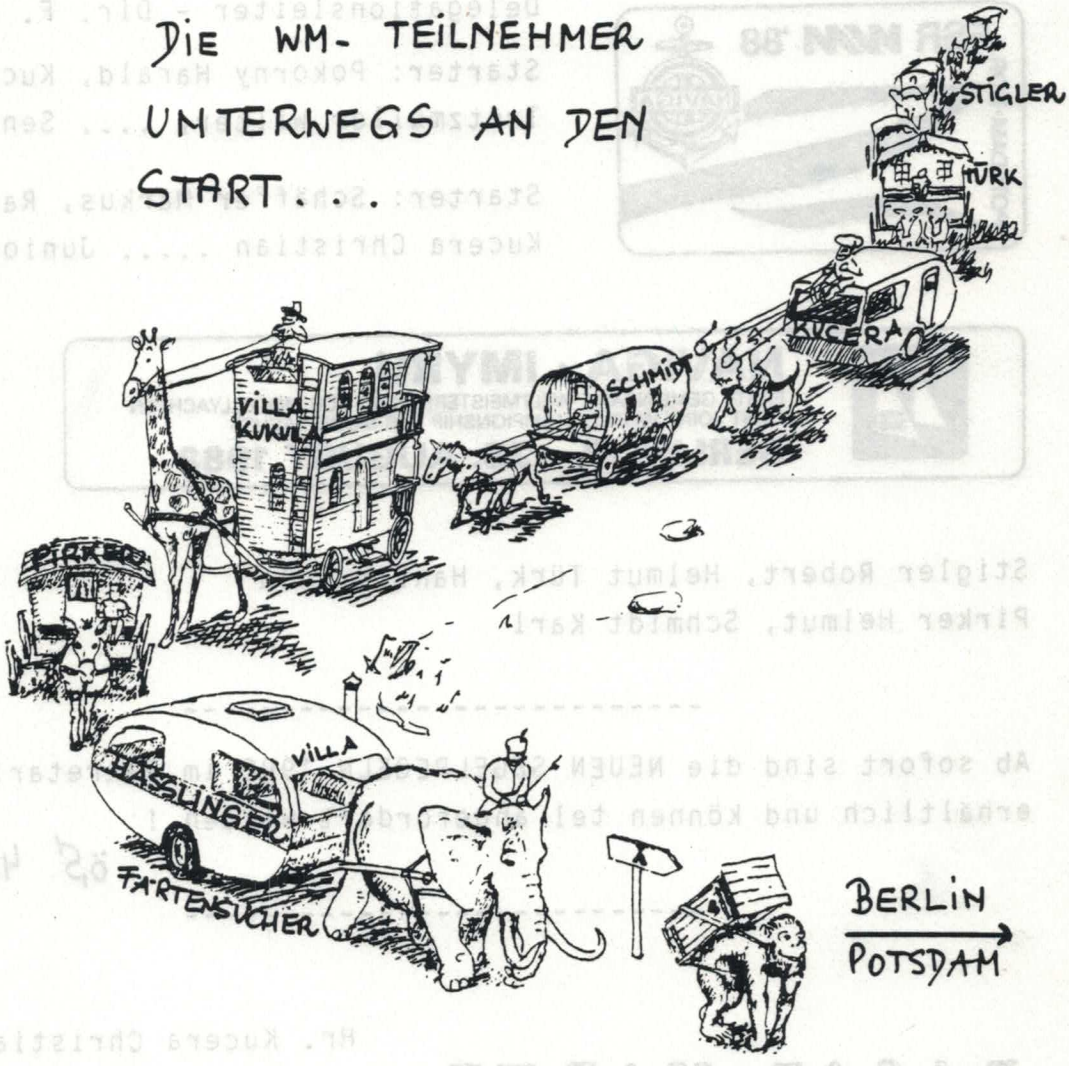
NAVIGA

AÖSMV.

2-88 INFORMATION

DIE WM-TEILNEHMER UNTERWEGS AN DEN START...



MITTEILUNGEN DES SEKRETARIATS

Der AÖSMV entsendet folgende Teilnehmer zu den Weltmeisterschaften 1988

Delegationsleiter - Dir. F. Hofbauer

Starter: Pokorny Harald, Kucera Christian
Trötzmüller Walter, ... Senioren

Starter: Schäffer Markus, Racz Roland,
Kucera Christian ..... Junioren

NAVIGA · IMYRU
ERSTE GEMEINSAME WELTMEISTERSCHAFT FÜR MODELLYACHTEN
FIRST JOINT WORLDCHAMPIONSHIP FOR MODELYACHTS
BERLIN 19.—28. AUGUST 1988

Stigler Robert, Helmut Türk, Hans Kukula
Pirker Helmut, Schmidt Karl

Ab sofort sind die NEUEN SEGELREGELN 1988 im Sekretariat erhältlich und können tel angefordert werden !

öS 45,~

BASAR-MARKT

Hr. Kucera Christian verkauft:
FSR 15 ccm Boot
tel 39 52 455 oder 23 40 592

STAATSMEISTERSCHAFT - SEGELN 1 9 8 8

Klasse F5-10 -

RC-Gmunden - Attersee 3. - 4. 9. 1988

Klasse F5-M

MBC-Braunau - Mining 1. - 2. 10. 1988

Wir danken den beiden Klubs für das Interesse

EINSENDESCHLUSS F. 3. INFO

31. AUGUST '88

IMPRESSUM:

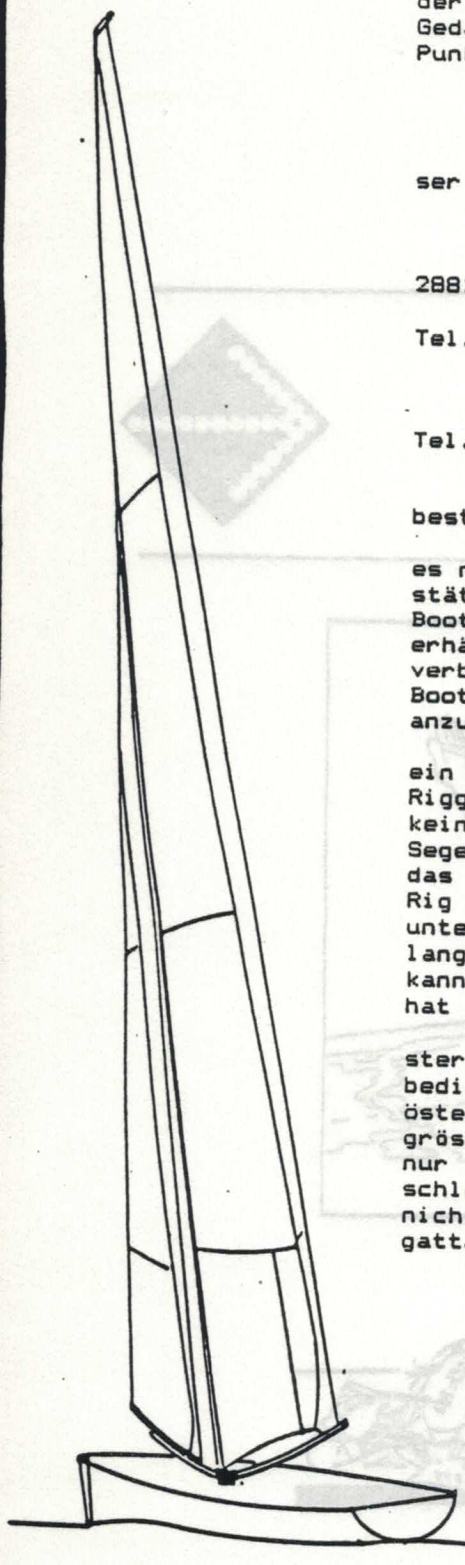
Herausgeber und Verleger

Allgemeiner österreichischer Schiffsmodellbau Verband (AÖSMV)
1230, Wien - Fröhlichgasse 21-23/1/5
Für den Inhalt verantwortlich: Dir. Franz Hofbauer
Frau Dorothea Schmidt

Alle: 1230, Wien - Fröhlichg 21-23/1/5

SEGELINFO

2/88



Liebe Segelfreunde!

Da zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Segelinfo das halbe Jahr schon wieder um ist,und es ab nächstem Jahr ernst wird mit der Messbriefpflicht für Regatten, müssen wir uns bereits jetzt Gedanken machen, wie das organisatorisch bewältigt werden kann. 3 Punkte müssen heuer noch unter Dach und Fach gebracht werden.

1.) Bootsregistrierung
2.) Messbriefe
3.) Rangliste

Es haben sich bis jetzt folgende Segelkameraden als Vermesser zur Verfügung gestellt

Dr. S T I G L E R Robert 5270 Mauerkirchen OÖ. Tel. 07724 2881

S C H M I D T Karl 1230 Wien, Fröhlichg. 21 - 23/1/5 Tel. 86 89 722

Mag. pharm. T Ü R K Helmut 1090 Wien, J. Tandlerpl. 10 Tel. 34 52 11

Jeder Vermesser besitzt Messbriefe, die aus 2 Teilen bestehen: Oberer und unterer Teil.

Für die 1.) Bootsregistrierung (Rumpf Register Nummer) ist es notwendig, den unteren Teil ausgefüllt und vom Vermesser bestätigt an den Segelreferenten zu senden. Zur Erinnerung: Die Bootsregistrieung ist notwendig bei einem neuen Boot. Das Boot erhält dadurch eine Rumpfnummer, die zeitlebens beim Boot verbleibt, auch bei Besitzerwechsel. Diese Rumpfnummer ist im Boot dauerhaft und von aussen durch den Lukendeckel sichtbar anzubringen.

Für den 2.) Messbrief wird der obere Teil benötigt, und zwar ein Formular für alle 3 Segelsätze. Zusätzliche Segelsätze (Riggs - siehe RR 88/9.95. 5.c.), also z.B.: A2, C2, C3 brauchen keine eigenen Messbriefe. Ändert nun der Segler zum Beispiel ein Segel des Rigs A, so muss er neu vermessen lassen, allerdings nur das A Rig. Für diesen Zweck wird ein neues Formular nur für das A Rig ausgestellt. Die Messbriefe bekommt der Segler, vom Vermesser unterzeichnnet, ausgefolgt. Der Regattateilnehmer muss auf Verlangen der Regattaleitung die Messbriefe vorlegen, andernfalls kann er von der Regattateilnahme ausgeschlossen werden oder er hat die erhöhte Startgebühr zu bezahlen.

3.) Rangliste: Es hat sich gerade heuer durch die Weltmeisterschaft in Berlin gezeigt, daß eine fortlaufende Rangliste unbedingt notwendig ist. Ich möchte für diese Rangliste nur in österreich ausgetragene Wettbewerbe heranziehen. Es müssen jedoch grössere Regatten sein, am Besten mit ausländischer Beteiligung, nur leider gibt es von dieser Sorte nicht sehr viele. Besonders schlecht steht es mit Wettbewerben für die 10 R Klasse, es gibt nicht einmal 3 pro Jahr. Hier wird man wohl eine ausländische Regatta hinzuziehen müssen.

In Frage kommen folgende Regatten:

1. Wolfgangsee		M, 10 R
2. Greifenstein	Wien	M
3. Silberschäkl	Wien	M
4. Attersee		M, 10 R
5. Achensee		M
6. Braunau		M
7. Vorarlberg		M
8. Sopron		10 R

In der Klasse F 5 M sind das 7 Regatten, wovon 3 Streichläufe sind.

Der Modus für die Punktewertung ist folgender:

$$\frac{(\text{Gesamtteilnehmeranzahl} + 1 - \text{Platz}) \times 100}{\text{Gesamtteilnehmeranzahl}}$$

Es sind bei diesem System die Plätze verschiedene Punkteanzahlen wert, je mehr Teilnehmer, je mehr Punkte.

Das wäre für diesmal alles. Sollte es dazu andere oder besser Vorschläge geben oder auch Änderungswünsche, bitte sich bald zu melden, denn jetzt sind Änderungen leichter möglich als wenn alles bereit läuft.

PS.: Die neuen Naviga Regattaregel 88 sind bereits im Sekretariat bei Frau Schmidt erhältlich.

Seit etwas mehr als einem Jahr haben wir eine neue F 5 M Segelvermessung. Die alten Naviga Segel können zwar weiter verwendet werden - ausser bei Weltmeisterschaften - , aber irgenwann wird es doch notwendig, sie durch neue zu ersetzen. Ich habe nun einen Satz von vier Segel zusammengestellt, die alle denselben Segelschwerpunkt haben. Bei einem Rigwechsel bleibt also die Mastposition dieselbe wie vorher, der Wechsel geht daher einfacher und schneller.

Ich selbst verwende Segelsätze in einer Abstufung von 200 mm, was eine optimale Anpassung an die jeweilige Windstärke erlaubt. Das ist aber nicht unbedingt erforderlich, auch eine Abstufung von 300 mm funktioniert noch ganz gut, man erspart sich dadurch 1 Rig.

Meine Rigs sind folgend ausgelegt:

2000mm	Alternative	1900mm
1800		1600
1600		1350
1400		1100
1100		

Wenn nun jemand versuchen will, selbst Segel zu machen, kann er die Zeichnung als Grundlage verwenden, sie ist im Masstab 1:10.

Einige Worte muss ich allerdings zum Segelmaterial sagen: geeignetes Material zu bekommen ist eine schwierige Sache. Manchmal haben Segelmacher etwas geeignetes, sehr oft allerdings ist dieser Weg umsonst.

Prinzipiell geeignet sind: Dacron 2,2
Gittermylar
Polyesterfolie
Einseitig mylarbeschichteter Stoff

Dacron 2,2 oc.; sehr gut geeignet für Rig A, B, leicht verarbeitbar, nicht allzu knitterempfindlich. Klebt nicht sehr gut, sollte genäht werden.

Gittermylar: Gibt es in fast allen Stärken, angefangen von sehr leicht- für Flautenrigs- bis sehr schwer. Meist rollt es sich nicht ein. Durch die verschiedenen Stärken geeignet von Rig A - C.

Polyesterfolie: darf nicht beschichtet sein, sonst rollt sie sich ein! Erhältilch in verschiedenen Stärken, sehr schwer zu verarbeiten. Grosser Vorteil: Es ist immer wieder dieselbe Qualität erhältlich.

Einseitig mylarbeschichteter Stoff: Gut zu verarbeiten, knitterempfindlich, neigt oft zum Einrollen.

Eines der grössten Probleme bei Segelmachen ist folgendes: Man findet beim Segelmacher einen Stoff, der geeignet erscheint, kauft ein kleines Stück zum ausprobieren, baut ein Segel und probiert es aus. Dies dauert natürich seine Zeit, aber dann erweist sich: das Material ist brauchbar. Wunderbar, kaufen wir eine grössere Menge - nur - der Segelmacher hat das Material inzwischen längst nicht mehr und besorgen kann er es in der kleinen Menge, die wir brauchen auch nicht.

Trotz allem, lassen sie sich nicht aufhalten, selbstgemachte Segel sind doch etwas ganz anderes und man weis dann letztlich, auf wen man schimpfen muss.

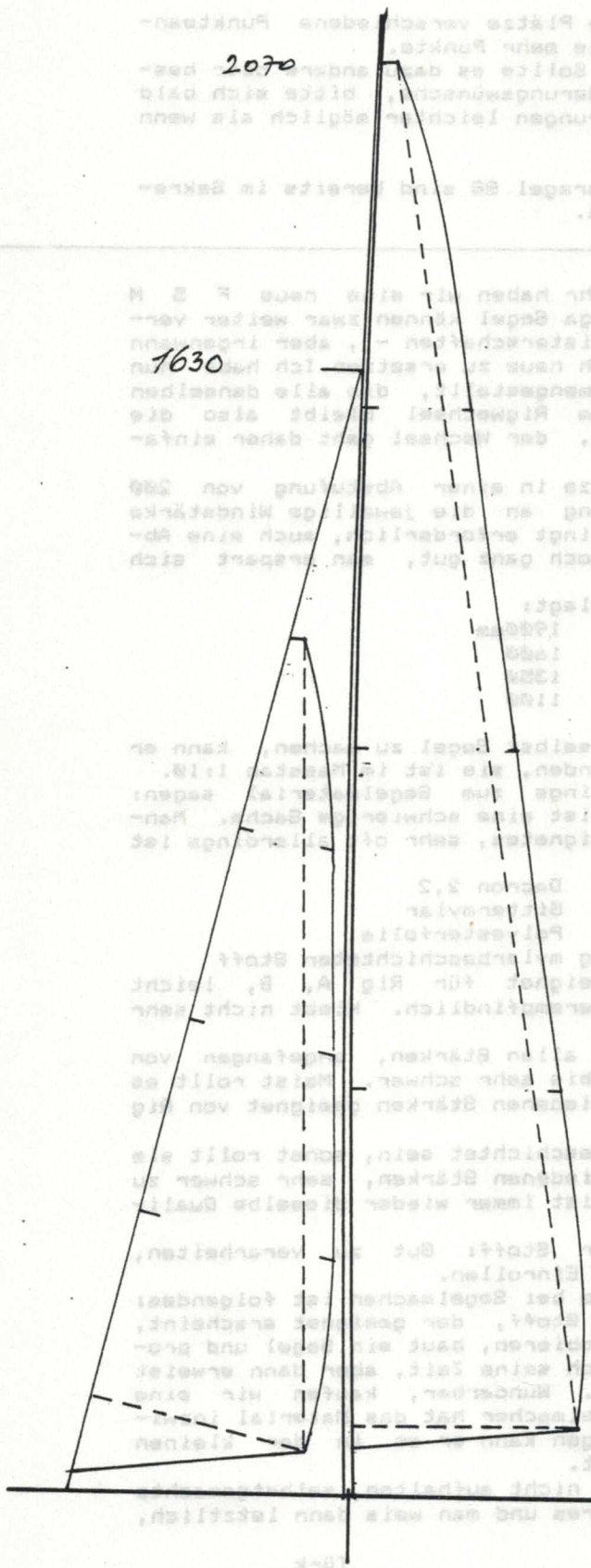
Türk

RIG A 2000

2070 × 320 =		32.0
1250 × 310 =		19.6
		51.6

GROSS		320
0,75	240 + 63 =	303
0,5	160 + 72 =	232
0,25	80 + 72 =	152

FOCK		310
0,75	232 + 55 =	287
0,5	155 + 60 =	215
0,25	77 + 60 =	137

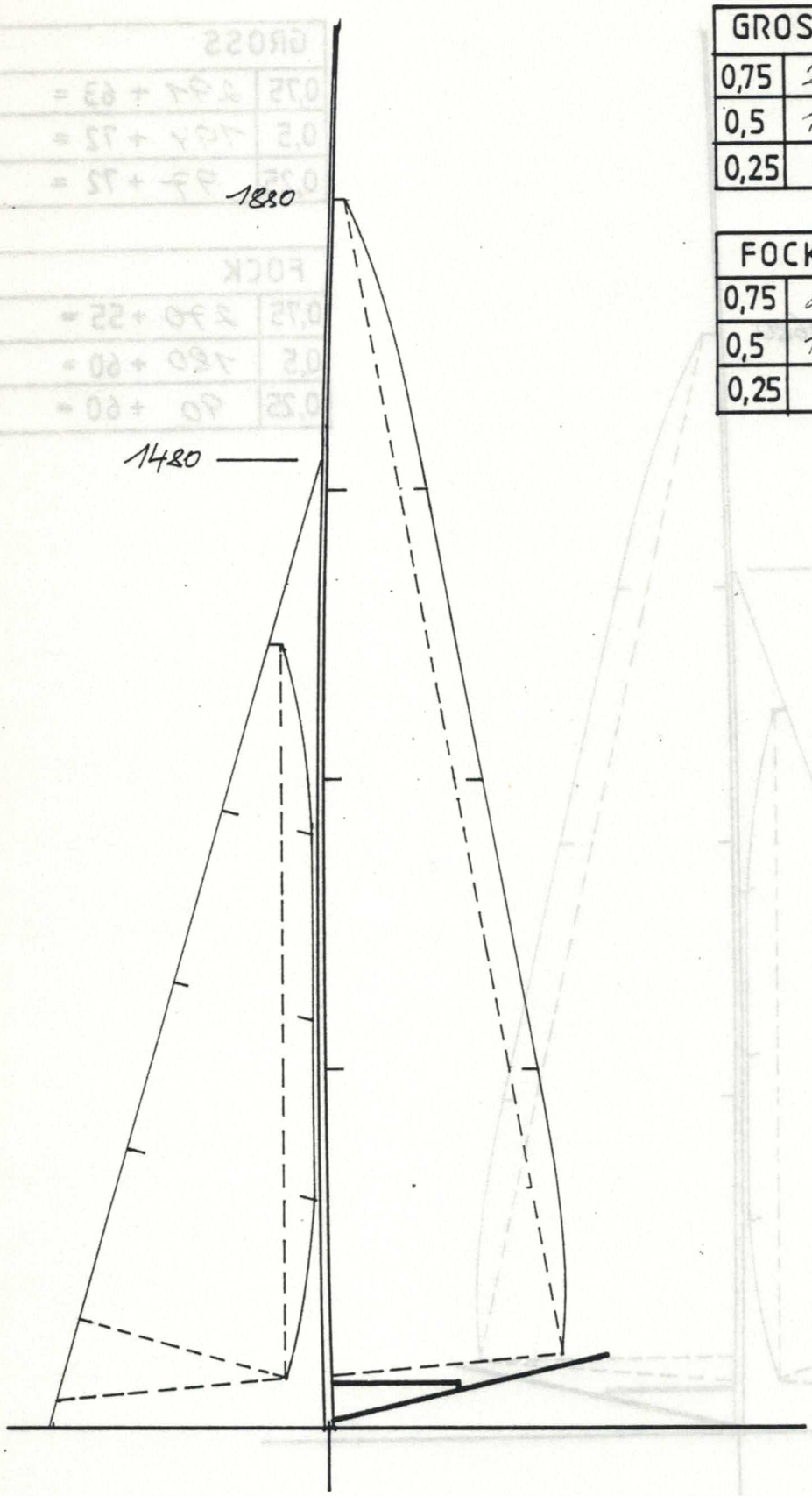


RIG B 1800

1800	× 350 =	31.5
1200	× 333 =	20.0
		51.5

GROSS		350
0,75	262 + 63 =	325
0,5	175 + 72 =	247
0,25	87 + 72 =	159

FOCK		333
0,75	249 + 55 =	304
0,5	166 + 60 =	226
0,25	83 + 60 =	143



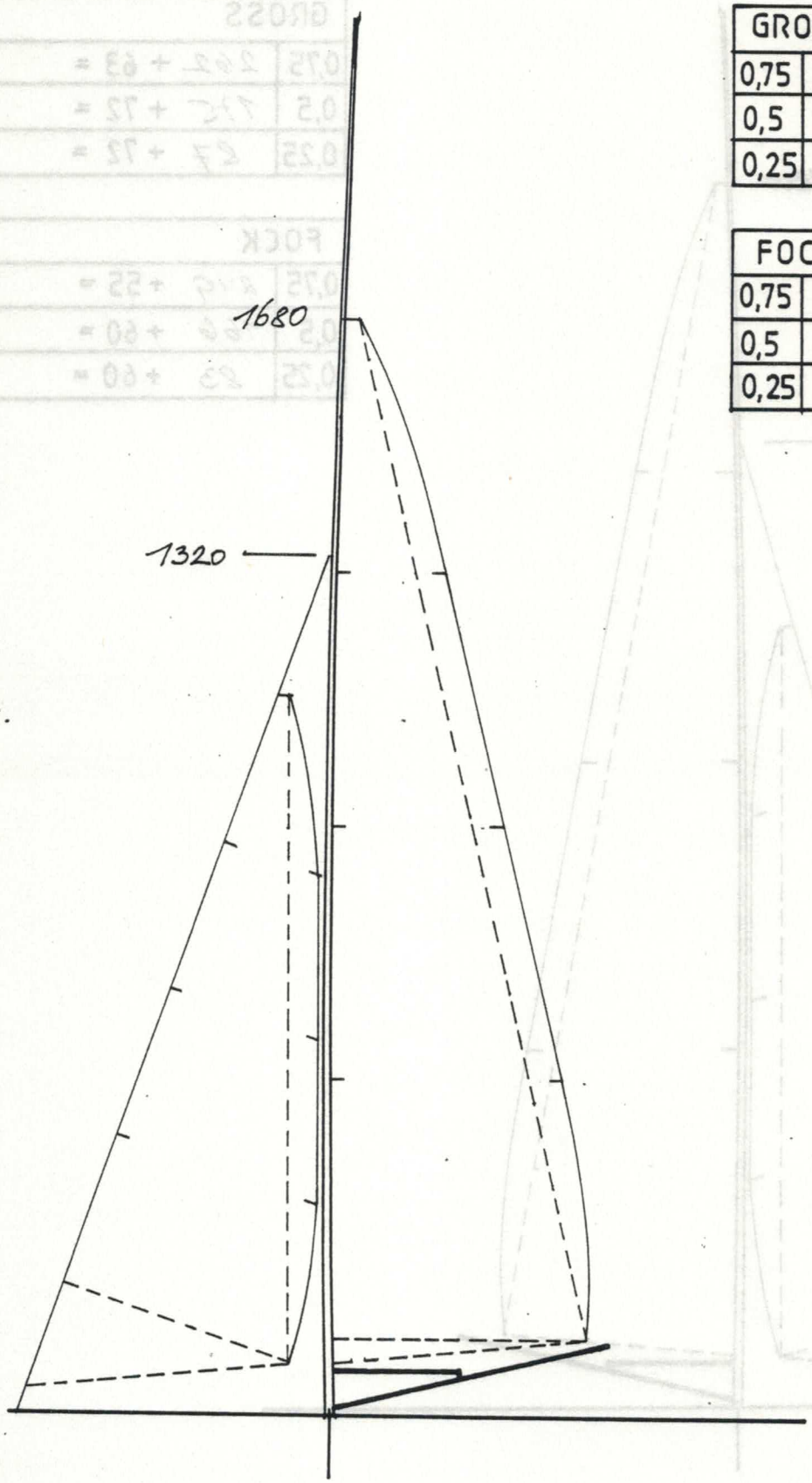
RIG C1 1600

5

1600 x 390 =	31.2
1130 x 360 =	20.4
	51.6

GROSS		390
0,75	291 + 63 =	354
0,5	194 + 72 =	266
0,25	97 + 72 =	169

FOCK		360
0,75	270 + 55 =	325
0,5	180 + 60 =	240
0,25	90 + 60 =	150

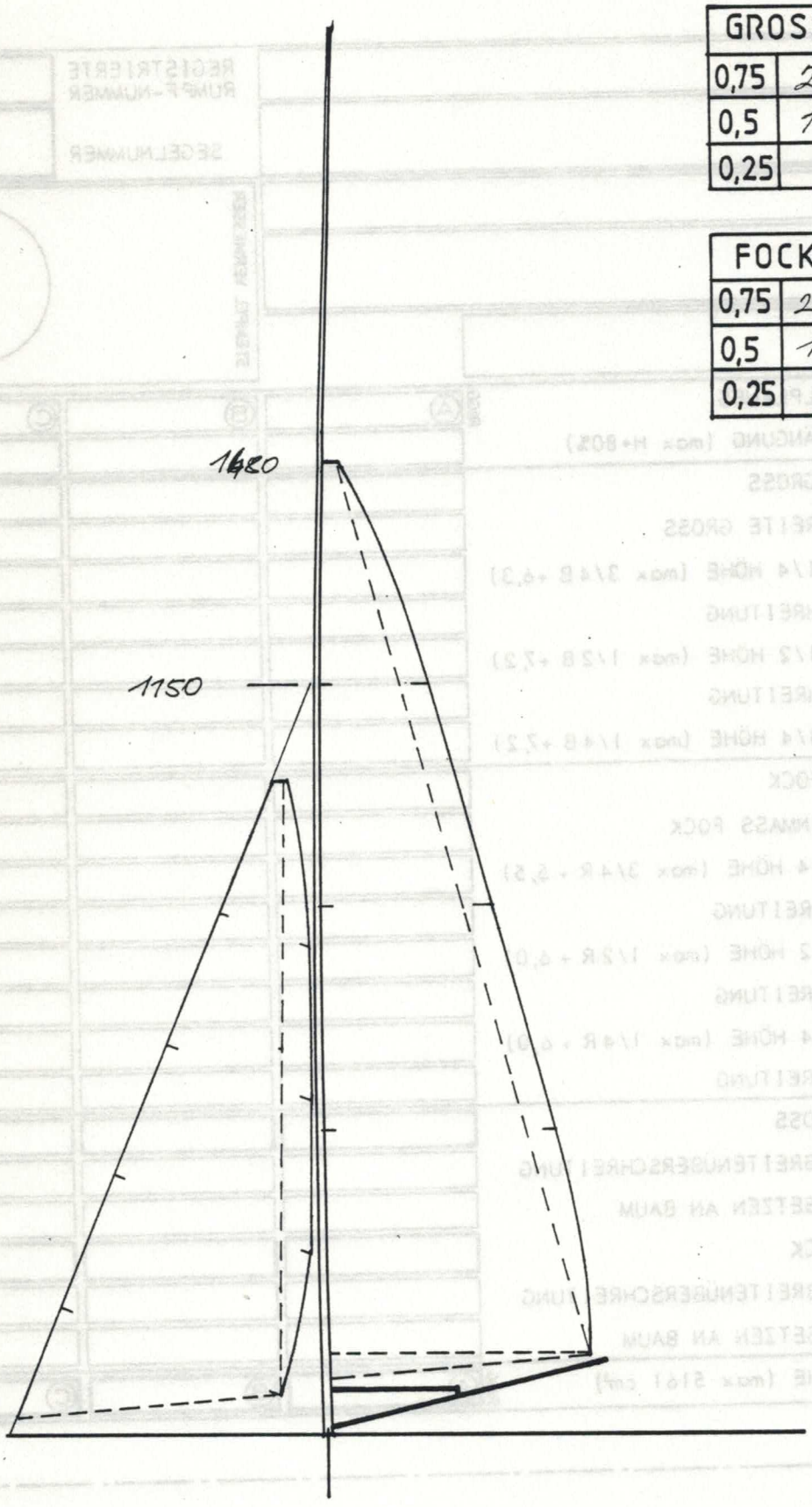


RIG C2 1400

1400	× 390 =	273
1050	× 360 =	

GROSS		390
0,75	292 + 63 =	355
0,5	195 + 72 =	267
0,25	97 + 72 =	169

FOCK		360
0,75	270 +55 =	325
0,5	180 +60 =	240
0,25	90 +60 =	150



M Meßbrief

DER KLASSE F5-M (MARBLEHEAD)

NAVIGA

YACHTEIGNER
NAME
ADRESSE

REGISTRIERTE RUMPF-NUMMER
SEGELNUMMER

VERMESSER
NAME
SIGN.
DATUM

STEMPEL VERMESSER

	RIGG (A)	(B)	(C)
H HÖHE DES SEGELPLANES			
I HÖHE FOCKAUFHÄNGUNG (max H*80%)			
A VORLIEKLÄNGE GROSS			
B UNTERE SEGELBREITE GROSS			
GROSSBREITE BEI 1/4 HÖHE (max 3/4 B +6,3)			
x BREITENÜBERSCHREITUNG			
GROSSBREITE BEI 1/2 HÖHE (max 1/2 B +7,2)			
y BREITENÜBERSCHREITUNG			
GROSSBREITE BEI 3/4 HÖHE (max 1/4 B +7,2)			
Q VORLIEKLÄNGE FOCK			
R UNTERES BREITENMASS FOCK			
FOCKBREITE BEI 1/4 HÖHE (max 3/4 R + 5,5)			
x BREITENÜBERSCHREITUNG			
FOCKBREITE BEI 1/2 HÖHE (max 1/2 R + 6,0)			
y BREITENÜBERSCHREITUNG			
FOCKBREITE BEI 3/4 HÖHE (max 1/4 R + 6,0)			
z BREITENÜBERSCHREITUNG			
DREIECKSFLÄCHE GROSS			
ZUSATZFLÄCHE BEI BREITENÜBERSCHREITUNG			
ZUSATZFLÄCHE BEI SETZEN AN BAUM			
DREIECKSFLÄCHE FOCK			
ZUSATZFLÄCHE BEI BREITENÜBERSCHREITUNG			
ZUSATZFLÄCHE BEI SETZEN AN BAUM			
GESAMTE SEGELFLÄCHE (max 5161 cm²)	RIGG (A)	(B)	(C)

KLASSE M

YACHTEIGNER NAME | RUMPF NR. | SEGEL NR.

VERMESSER NAME | SIGN. | DATUM

BEI DER VERMESSUNG IST VOM VERMESSER ZU ÜBERPRÜFEN

IST DIE ZUGEWIESENE REGISTRIERNUMMER IM RUMPF EINGETRAGEN	○
DIE LÄNGE-ÜBER-ALLES (max 128,9 cm, min. 127,6 cm)	○
IST DER FENDER AUS ENTSPRECHENDEM MATERIAL UND ETWA 1,3 cm STARK	○
IST DIE RUMPFFORM ENTSPRECHEND DEN VORSCHRIFTEN OHNE KONKAVE TEILE (TUNNELRÜMPFE SIND NICHT ERLAUBT	○
IST DER KIEL NUR IN EINER POSITION ZU MONTIEREN	○
RAGT KEIN TEIL DES RUDERS ÜBER DIE VERMESSENE LÄNGE-ÜBER-ALLES HINAUS	○

	RIGG A	RIGG B	RIGG C
ENTSPRICHT DIE HÖHE DES FOCK- AUFHÄNGEPUNKTES DEN REGELN (80 %) UND IST EINE MESSMARKE VORHANDEN	○	○	○
RAGT KEIN TEIL DES RIGGS ÜBER DIE VERMESSENE LÄNGE-ÜBER-ALLES HINAUS	○	○	○
SIND MASTE UND SPIEREN INNERHALB DES STÄRKELIMITS VON 1,9 cm	○	○	○
SIND DIE MESSMARKEN ENTSPRECHEND DEN VORSCHRIFTEN VORHANDEN UND DEUTLICH ERKENNBAR	○	○	○
KÖNNEN DIE SEGEL ÜBER EINE 8 cm DICKE ROLLE GEROLLT WERDEN (OHNE ZERSTÖRUNG)	○	○	○
SIND DIE SEGELLATTEN NICHT LÄNGER ALS 10,2 cm UND NICHT BREITER ALS 1,9 cm	○	○	○
IST DER ABSTAND ZWISCHEN DEN SEGELLATTEN GLEICHMÄSSIG (max. 2,5 cm UNTERSCHIED)	○	○	○
ENTSPRICHT DIE GRÖSSE UND FORM DER FUSSLIEKRUNDUNGEN VON FOCK UND GROSS DEN REGELN (max. 2,5 cm)	○	○	○
SIND DIE KOPFBRETTER INNERHALB DER DAFÜR VORGESEHENEN FLÄCHE BZW. ENTSPRECHEN SIE DEN REGELN	○	○	○
ENTSPRECHEN DIE OBEREN UND UNTEREN TEILE DES ACHTERLIEKS VON FOCK UND GROSS DEN REGELN (90 cm Radius)	○	○	○
IST AUF JEDEM SEGEL DIE RIGGBEZEICHNUNG VORHANDEN (A, B, oder C)	○	○	○
ENTSPRECHEN DIE SEGELNUMMERN DEN VORSCHRIFTEN	○	○	○
ENTSPRECHEN DIE KLEINEREN ZUSÄTZLICHEN RIGGS IN ALLEN OBEN GENANNTEN PUNKTEN DEN REGELN	○	○	○
WURDEN DIE SEGEL NACH DER VERMESSUNG VOM VERMESSER GEZEICHNET	○	○	○

Dieser Abschnitt des Meßbriefes ist vom Vermesser auszufüllen und zur Registrierung an den Beauftragten des jeweiligen Landesdachverbandes zu schicken.

Im Rumpf der vermessenen Yacht ist die in diesem Meßbrief eingetragene Rumpfnummer dauerhaft anzubringen. In der zentralen Registrierung ist diese Rumpfnummer und somit die vermessene Yacht zu registrieren.

10 Meßbrief

DER KLASSE F5-10 (TENREATER)

NAVIGA

YACHTEIGNER — NAME — ADRESSE

REGISTRIERTE RUMPF-NUMMER

SEGELNUMMER

VERMESSER — NAME — SIGN. — DATUM

STEMPEL VERMESSER

		FOCK	GROSS	FLÄCHE
VORLIEKLÄNGE				
SEGELBREITE				
	SEGELFLÄCHE GRUNDDREIECK FOCK			
	SEGELFLÄCHE GRUNDDREIECK GROSS			
ACHTERLIEKRUNDUNG	STICHHÖHE			
	GRUNDLINIE			
	RUNDUNGSKONSTANTE			
	RUNDUNGSFLÄCHE ACHTERLIEK FOCK			
	RUNDUNGSFLÄCHE ACHTERLIEK GROSS			
FUSSLIEKRUNDUNG	STICHHÖHE			
	GRUNDLINIE			
	RUNDUNGSKONSTANTE			
	RUNDUNGSFLÄCHE FUSSLIEK FOCK			
	RUNDUNGSFLÄCHE FUSSLIEK GROSS			
SONSTIGE SEGELRUNDUNG	STICHHÖHE			
	GRUNDLINIE			
	RUNDUNGSKONSTANTE			
	SONSTIGE RUNDUNGSFLÄCHE			
MASTHÖHE				
MASTBREITE	OBEN			
	MITTE			
	UNTEN			
	SEITLICHE ANSICHTSFLÄCHE MAST			
GESAMTFLÄCHE (SUMME ALLER TEILFLÄCHEN)				
LÄNGE DER LADEWASSERLINIE				
RENNWERT (Wasserlinienlänge • Segelfläche : 122 903)				MAX 10

KLASSE 10 — YACHTEIGNER — NAME — RUMPF NR. — SEGEL NR.

VERMESSER — NAME — SIGN. — DATUM

BEI DER VERMESSUNG IST VOM VERMESSER ZU ÜBERPRÜFEN :

IST DIE ZUGEWIESENE REGISTRIERNUMMER IM RUMPF EINGETRAGEN

IST DER FENDER VORHANDEN UND AUS ENTSPRECHENDEM MATERIAL

RAGT KEIN TEIL DES RUDERS ÜBER DEN ÄUSSEREN PUNKT DER LADEWASSERLINIE

SIND DIE MESSMARKEN DER LADEWASSERLINIE AM RUMPF VORHANDEN

SIND DIE SPIEREN UND SEGELLATTEN INNERHALB DES STÄRKELIMITS VON 2 cm

SIND DIE MESSMARKEN AUF ALLEN RIGGTEILEN ENTSPRECHEND DEN VORSCHRIFTEN VORHANDEN UND DEUTLICH ERKENNBAR

KÖNNEN DIE SEGEL ÜBER EINE 8 cm DICKE ROLLE GEROLLT WERDEN (OHNE ZERSTÖRUNG)

PASSEN DIE WEITEREN SEGELSÄTZE IN DIE VERMESSUNG DES GRÖSSTEN SEGEL-SATZES

IST AUF JEDEM SEGEL DIE RIGGBEZEICHNUNG VORHANDEN (A, B, oder C)

ENTSPRECHEN DIE SEGELNUMMERN DEN VORSCHRIFTEN

WURDEN DIE SEGEL NACH DER VERMESSUNG VOM VERMESSER GEZEICHNET

Dieser Abschnitt des Meßbriefes ist vom Vermesser auszufüllen und zur Registrierung an den Beauftragten des jeweiligen Landesdachverbandes zu schicken.

Im Rumpf der vermessenen Yacht ist die in diesem Meßbrief eingetragene Rumpfnummer dauerhaft anzubringen. In der zentralen Registrierung ist diese Rumpfnummer und somit die vermessene Yacht zu registrieren.

E Meßbrief

NAVIGA

YACHTEIGNER	NAME		REGISTRIERTE RUMPF-NUMMER
	ADRESSE		SEGELNUMMER
VERMESSER	NAME		STEMPEL VERMESSER
	SIGN.		
	DATUM		

	RIGG A	RIGG B	RIGG C
YACHTGEWICHT SEGELFERTIG OHNE KIEL			
KIELLÄNGE			
VORLIEKLÄNGE GROSS			
UNTERE SEGELBREITE GROSS			
GROSSBREITE BEI 1/4 HÖHE (3/4 B + 50)			
GROSSBREITE BEI 1/2 Höhe (1/2 B + 70)			
GROSSBREITE BEI 3/4 HÖHE (1/4 B + 60)			
VORLIEKLÄNGE FOCK			
UNTERES BREITENMASS FOCK			
SEGELFLÄCHE GROSS			
SEGELFLÄCHE FOCK			
GESAMTE SEGELFLÄCHE (max 4000 cm²)			

KLASSE E	YACHTEIGNER	NAME	RUMPF NR.	SEGEL NR.
	VERMESSER	NAME	SIGN.	DATUM

BEI DER VERMESSUNG IST VOM VERMESSER ZU ÜBERPRÜFEN :

IST DIE ZUGEWIESENE REGISTRIERNUMMER IM RUMPF EINGETRAGEN ◯

DIE LÄNGE-ÜBER-ALLES (max. 100,0 cm) ◯

IST DER FENDER AUS ENTSPRECHENDEM MATERIAL UND MIND. 1,0 cm STARK ◯

RAGT KEIN TEIL DES RUDERS ÜBER DIE VERMESSENE LÄNGE-ÜBER-ALLES HINAUS ◯

ENTSPRICHT DIE STEUERUNGSANLAGE DEN VORSCHRIFTEN (max. 2 Funktionen) ◯

ENTSPRICHT DIE MAX. MASTHÖHE ÜBER DECK DEN REGELN UND SIND KEINERLEI DECKSERHÖHUNGEN IM BEREICH DES MASTES VORHANDEN, DIE DIESES MASS VERÄNDERN ◯

SIND DIE MASTE UND SPIEREN INNERHALB DES STÄRKELIMITS (maximal 2 cm) ◯

IST DER MAST FESTSTEHEND AUSGEFÜHRT ◯

SCHWENKEN FOCKBÄUME VOR IHREM AUFHÄNGEPUNKT NUR BIS ZUR MAXIMALEN BREITE DES HAUPTSPANTES ÜBER DEN RUMPF HINAUS AUS ◯

SIND DIE LIEKKANTEN ENTSPRECHEND DER REGEL ALS GERADE AUSGEFÜHRT (ACHTERLIEK UND FUSSLIEK BEI GROSS UND FOCK) ◯

SIND DIE KOPFBRETTER INNERHALB DER DAFÜR VORGESEHENEN FLÄCHE BZW. ENTSPRECHEN SIE DEN REGELN ◯

SIND DIE SEGELLATTEN AN DEN RICHTIGEN PUNKTEN (1/4-PUNKTEN DES ACHTERLIEKS) VORHANDEN ◯

ENTSPRICHT DIE LÄNGE DER SEGELLATTEN (max. 10 cm) ◯

WIRD DAS FUSSLIEK VON FOCK UND GROSS LOSE GEFAHREN ◯

IST AUF JEDEM SEGEL DIE RIGGBEZEICHNUNG VORHANDEN (A, B, oder C) ◯

ENTSPRECHEN DIE SEGELNUMMERN DEN VORSCHRIFTEN ◯

KÖNNEN DIE SEGEL ÜBER EINE 8 cm DICKE ROLLE GEROLLT WERDEN (OHNE ZERSTÖRUNG) ◯

WURDEN DIE SEGEL NACH DER VERMESSUNG VOM VERMESSER GEZEICHNET ◯

Dieser Abschnitt des Meßbriefes ist vom Vermesser auszufüllen und zur Registrierung an den Beauftragten des jeweiligen Landesdachverbandes zu schicken.

Im Rumpf der vermessenen Yacht ist die in diesem Meßbrief eingetragene Rumpfnummer dauerhaft anzubringen. In der zentralen Registrierung ist diese Rumpfnummer und somit die vermessene Yacht zu registrieren.

Protestformular

REGATTA KLASSE

NAVIGA

UHRZEIT DER PROTESTANNAHME

PROTEST EINGEREICHT DURCH — NAME | SEGEL NR. | START NR

DER VORFALL EREIGNETE SICH IN DER WETTFAHRT NR. — GRUPPE

WINDSTÄRKE — M/S

DER PROTEST RICHTET SICH GEGEN

NAME	SEGEL NR.	START NR
NAME	SEGEL NR	START NR.
NAME	SEGEL NR.	START NR.

REGEL(N) WELCHE ALS VERLETZT ANGESEHEN WIRD (WERDEN)

REG. NR.	
REG. NR.	
REG NR	

SKIZZE DES HERGANGES MIT DARSTELLUNG DER WINDRICHTUNG UND ALLEN WICHTIGEN ANGABEN WIE NÄCHSTE BAHNMARKE, KURS, ANDERE YACHTEN, HINDERNISSE ETC.

ZEUGEN

ZU WELCHEM ZEITPUNKT WURDE DER PROTESTGEGNER ÜBER DIE PROTESTEINREICHUNG INFORMIERT

UNTERSCHRIFT DES PROTESTIERENDEN STARTERS

Wiener Meisterschaft.

Zwischenbericht per Anfang Juni.
8 Laeufe, davon 6 bereits gesegelt.
Streichresultate noch nicht berücksichtigt.
Punkte auf ganze Zahlen gerundet.

Wr. Meister. Wig 1	Teiln. Z	Platz	Punkte
Tuerk H.	11	1	100
Schmidt K.	11	2	90,91
Koller R.	11	3	81,82
Pirker H.	11	4	72,73
Griehsler R.	11	5	63,64
Zankai H.	11	6	54,55
Melan F.	11	7	45,45
Kukula E.	11	8	36,36
Apeltauer	11	9	27,27
Warmuth O.	11	10	18,18
Maukner J.	11	10	18,18

Neue Donau Aussch.	Teiln. Z	Platz	Punkte
Tuerk H.	10	1	100
Pirker H.	10	2	90
Melan F.	10	3	80
Schmidt K.	10	4	70
Kukula E.	10	5	60
Griehsler R.	10	6	50
Maukner J.	10	7	40
Warmuth O.	10	8	30
Zankai H.	10	9	20
Zankai K.	10	10	10

Wr. Meister. Wig 2	Teiln. Z	Platz	Punkte
Tuerk H.	9	1	100
Pirker H.	9	2	88,89
Griehhsler R.	9	3	77,78
Zankai H.	9	4	66,67
Warmuth O.	9	5	55,56
Melan F.	9	6	44,44
Apeltauer	9	7	33,33
Maukner J.	9	8	22,22
Kukula E.	9	9	11,11

Greifenstein	Teiln. Z	Platz	Punkte
Tuerk H.	9	1	100
Schmidt K.	9	2	88,89
Zankai H.	9	3	77,78
Warmuth O.	9	4	66,67
Melan F.	9	5	55,56
Griehsler	9	5	55,56
Apeltauer	9	5	55,56
Maukner J.	9	8	22,22
Zankai K.	9	9	11,11

Silberschaekl	Teiln. Z	Platz	Punkte
Tuerk H.	12	1	100
Pirker H.	12	2	91,67
Melan F.	12	3	83,33
Apeltauer	12	4	75
Schmidt K.	12	5	66,67
Koller R.	12	6	58,33
Maukner J.	12	7	50
Zankai H.	12	8	41,67
Kukula E.	12	9	33,33
Griehsler R.	12	10	25
Warmuth O.	12	11	16,67
Zankai K.	12	12	8,33

Name	Wig 1	Wig 2	ND Aussch	Grei- fenst.	Silber- schaekl	Zw.Su.	Zw.St.	
Tuerk H.	100	100	100	100	100	600		1
Schmidt K.	91	0	70	89	67	387		4
Melan F.	45	44	80	56	83	388		3
Pirker H.	73	89	90	0	92	434		2
Apeltauer	27	33	0	56	75	191		10
Griehsler R.	64	78	50	56	25	323		5
Zankai H.	55	67	20	78	42	282		6
Zankai K.	0	0	10	11	8	39		12
Kukula E.	36	11	60	0	33	200		8
Maukner J.	18	22	40	22	50	192		9
Warmuth O.	18	56	30	67	17	218		7
Koller R.	82	0	0	0	58	140		11

Harte Kämpfe der Mini-Segler um WM-Fahrkarte

LANGENZERSDORF-WIEN (emje). – In zwei Bootsklassen ermittelten am vergangenen Wochenende die Kapitäne funkferngelenkter Modellsegelboote ihre Teilnehmer für die heurige Weltmeisterschaft in Berlin (19. bis 28. 8.).

Völlig unterschiedliche Windverhältnisse an den beiden Wettbewerbstagen kennzeichneten die äußeren Ausgangsbedingungen. Herrschte am Samstag, 16. 4., auf der Neuen Donau zwischen dem Langenzersdorfer Jachthafen und der „Pumukelbrücke" für die großen Boote der 10er-Klasse zeitweise sogar Flaute, so brauste am Sonntag, 17. 4., bei den kleineren M-Booten ein heftiger Ostwind über das Wasser und baute riesige Wellenberge auf.

Bei den „Zehnern", quasi der Formel 1 in diesem Metier, herrschten bald klare Verhältnisse, wer zur WM fährt: der Oberösterreicher Dr. Robert Stiegler und die beiden Wiener, Mag. Helmut Türk und Architekt Hans Kukula.

Unter schwierigsten Bedingungen setzten sich am Sonntag bei der kleineren Bootsklasse die beiden Wiener Helmut Pirker und Karl Schmidt eindeutig durch, ihre WM-Fahrkarte ist ihnen sicher. Viele der Teilnehmer hatten arge Probleme.

Modellsegler beginnen mit Ausscheidungskämpfen

WIEN-LANGENZERSDORF (emje). – Nach der langen Winterpause eröffneten am Sonntag, 10. 4., nun auch die Modellsegelbootkapitäne ihre Saison auf dem Gelände der WIG. Dieser Lauf diente vor allem dem letzten Abstimmen der Modellsegelboote, die funkferngesteuert auf einem genau festgelegten Kurs agieren.

Echte Wettbewerbsbedingungen sollten zudem eine kleine Vorbereitung auf den letzten WM-Ausscheidungslauf sein, der am kommenden Wochenende auf der Neuen Donau zwischen dem Langenzersdorfer Jachthafen und der „Pumuckelbrücke" bei Strebersdorf stattfindet.

Interessierte Hobbyfreunde können am Samstag, 16. 4., und Sonntag, 17. 4. (Beginn jeweils ab 10 Uhr) gleich zwei Bewerbe verfolgen. Segeln am Samstag die Boote der Klasse 10, gleichsam die „Formel I" in diesem Metier, so folgen am Sonntag die wesentlich dichteren Startfelder der Klasse M.

In beiden Bewerben geht es um die zu vergebenden Startplätze in der österreichischen Mannschaft bei der Weltmeisterschaft, die heuer in Berlin stattfindet. Die Zuschauer kommen bei diesen spannenden Bewerben voll auf ihre Rechnung.

Ausnahme bestätigte diesmal die Regel:

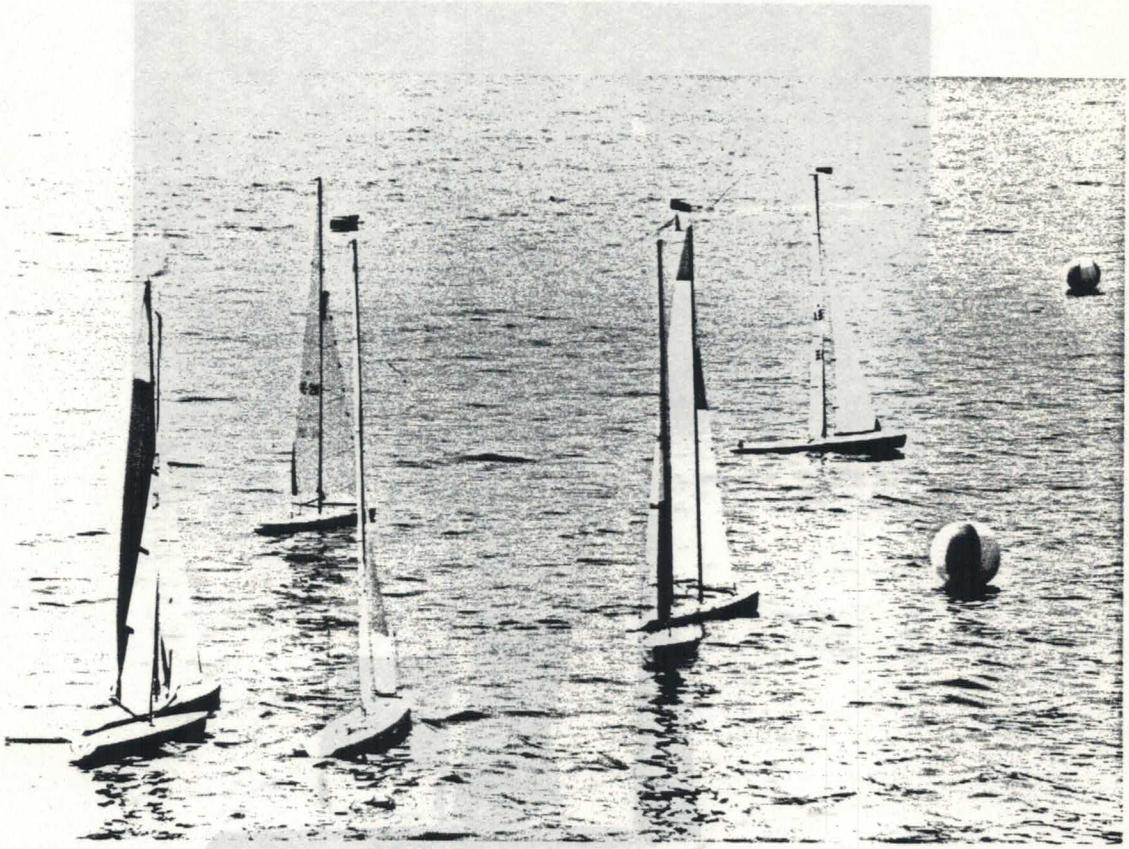
Wechselnder Wind machte Modellseglern Kummer

STOCKERAU, GREIFENSTEIN (emje). – Der Altarm der Donau bei Greifenstein gilt nicht nur bei den Surffreunden als Eldorado für gute Windverhältnisse. Auch die Kapitäne funkferngesteuerter Modellsegelboote sprechen diesem Revier zu. Am Sonntag, 29. 5., hatte der AMV Wien eine Regatta veranstaltet, bedingt durch das schöne Wetter kamen auch zahlreiche Zuschauer und betaunten die flinken Boote und ihre Steuermänner.

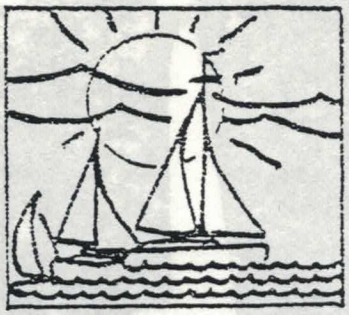
Gilt dieses Wasser normalerweise als todsicherer Tip für einheitliche und gleichmäßige Windverhältnisse, so sorgte ein böiger Süd- bzw. Ostwind für die Ausnahme. Die „alten Haudegen" hatten natürlich auch diese Bedingungen voll im Griff.

Tageswertung:

1. Mag. Helmut Türk 6,75 Punkte, 2. Karl Schmidt 10,25, 3. Horst Zankai 30, 4. Otto Warmuth 35, 5. ex aequo Friedrich Melan, Michael Apeltauer und Robert Griehsler 38, 8. Josef Maukner 47, 9. Kurt Zankai 55.



A 96



SILBERSCHÄKEL

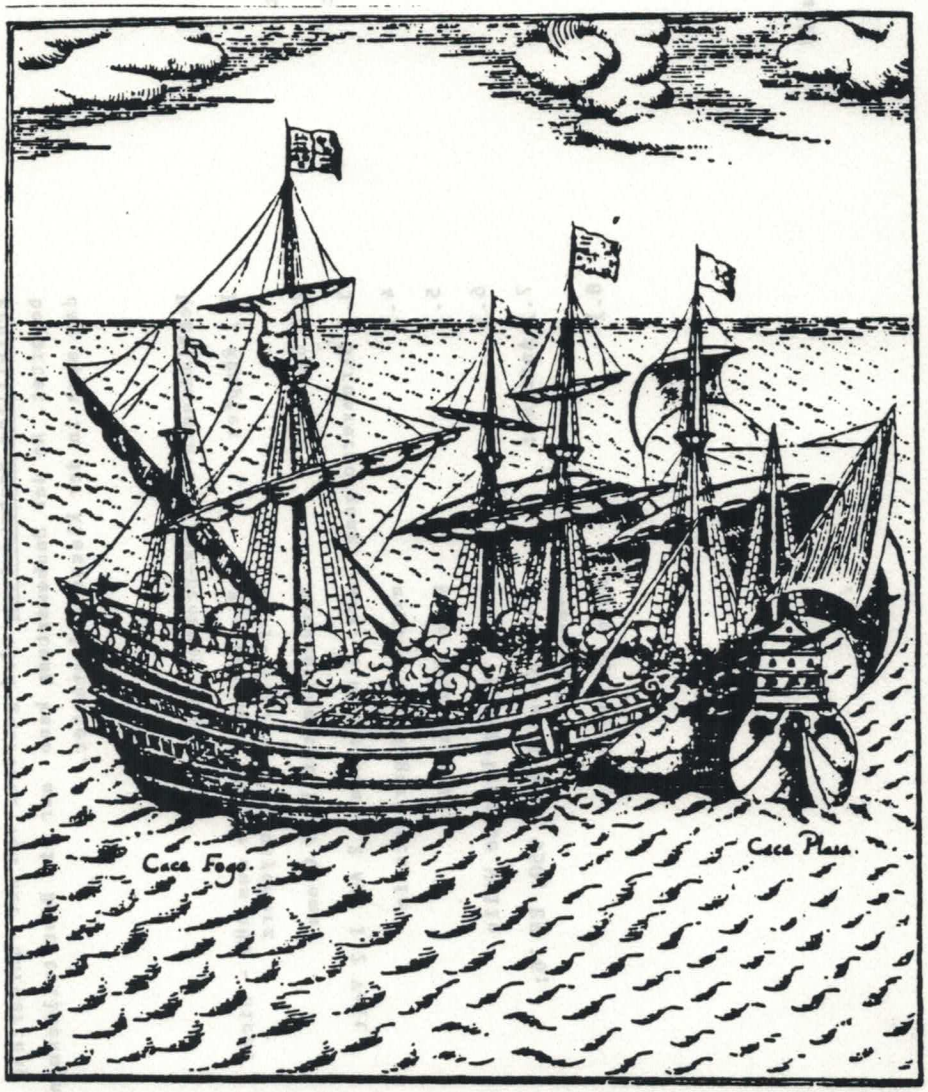
5.-6. Juni 88

Der MINI YACHT CLUB-WIEN veranstaltete auch in diesem Jahr die SILBERSCHÄKEL-Regatta auf der Neuen Donau.
13 Teilnehmer kämpften um den Wander-Schäkel, dem es aber nicht gelang in andere Hände zu kommen, er verblieb nun schon zum 3. Male bei Herrn Türk Helmut.
Herr Pirker wurde Zweiter und das größte Erfolgserlebnis dieser Regatta - ein 3. Paltz für Herrn Melan.
Die 3 ersten Plätze erheilten Preise und jeder Teilnehmer eine Urkunde.
Sämtliche Ergebnisse entnehmen Sie bitte der Aufstellung von Herrn Türk - Wiener Meisterschaftskalender...

Braunau

Geschichte, die lebt.

Man spricht den Innviertlern großen Arbeitsfleiß und eine starke Heimatbindung zu, die durch eine geradezu barocke Lebensfreude ergänzt wird. Mit viel Liebe werden Stücke aus alter Zeit gesammelt und dann in mit viel Aufwand renovierten Räumen geborgen, wie es in Braunau im Bezirksmuseum und im alten Heimathaus geschehen ist. So ist das Heimathaus mit der Original-Glockengießerei und den Bürger- und Bauernstuben in einem unversehrt erhaltenen gotischen Handwerkerhaus untergebracht, das Bezirksmuseum hingegen hat in der Herzogsburg seine ideale Heimstatt gefunden. In den großen Räumen präsentiert sich eine Auswahl überaus interessanter und wertvoller Exponate: Ausgrabungsfunde aus der Vorzeit, Urkunden und Dokumente aus der über 700jährigen Stadtgeschichte, bedeutende Holzschnitzwerke mehrerer Kunstepochen. Weiters konnte die Bedeutung der Braunauer Zünfte mit einer Vielzahl von Handwerkszeug und Erzeugnissen großzügig dargestellt werden; hervorzuheben wären auch die große Volkskrippe, die Feuerlöschgeräte und die wertvolle Waffensammlung.



Modellbauclub
Braunau/Inn
Schiffsmodellbaugruppe "NOVARA"

7. Freundschaftswettbewerb

für naturgetreue Boote und E-Rennboote

am 17. u. 18. Sept. 1988

Veranstalter:	Allgem. Österr. Schiffsmodellbauverband
Ausrichter:	MBC-Braunau/Inn
Ort:	Mining-Gundholling
Registrierung:	8.30 bis 9.30
Klassen:	Senioren: F 4 A FSR E - 2 kg FSR-Economy Bauk. u. Expert Junioren: F 4 A FSR-Economy Bauk. u. Expert
Wettkampfregeln:	NAVIGA-Regeln (Gefahren wird F2 Kurs) Pro Klasse mind. 4 Starter
Startgebühr:	Senioren S 70,-- oder DM 10,-- Junioren S 30,-- oder DM 4,--
Meldeschluß:	7. Sept. 1988
Meldeanschrift:	Florian Schaller, Franzosenkreuzstr. 11 A-5282 Ranshofen Tel. 07722/2206
Preise:	Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde. Für die ersten Plätze je Klasse gibt es einen Ehrenpreis.
Unterkunft u. Lageplan:	siehe Beilage

Teilnehmer, die nur an einem Tag starten - nur ein Wertungslauf!!
Start am Sonntag 9.00 Uhr.

Für Unfälle haftet der Verein nicht!

Mit freundlichen Grüßen
MBC-Braunau/Inn

Für das leibliche Wohl wird am Startplatz gesorgt!

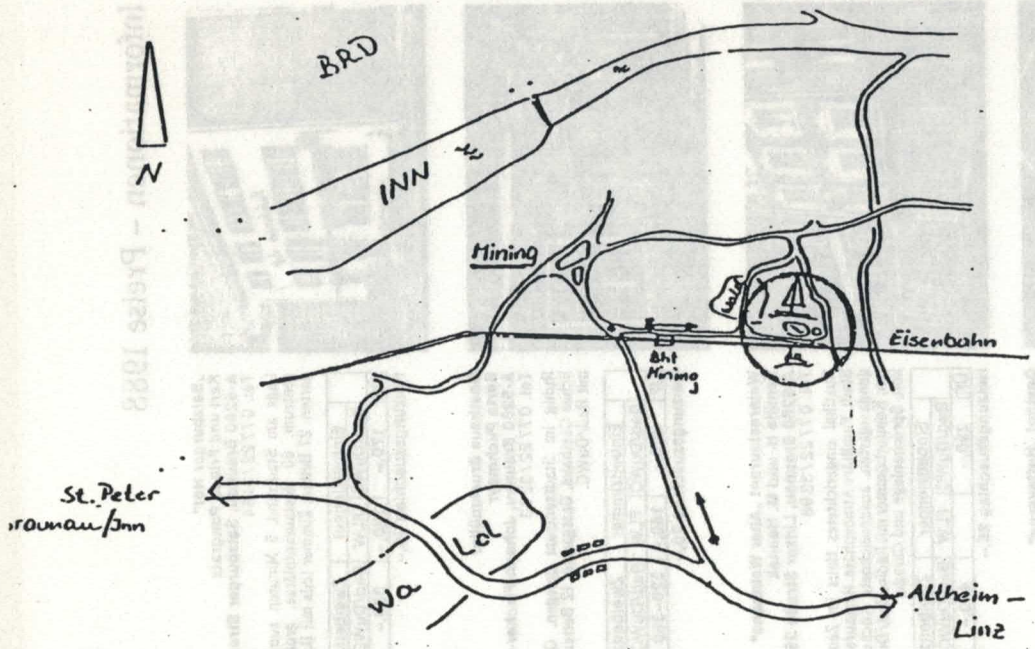
Klasse F 4 A

	bis	900 mm
901	bis	1400 mm
1401	bis	2500 mm

Freiwillige Baubewertung wird getrennt von der Fahrwertung bewertet. An der Baubewertung kann nur ein Boot teilnehmen, das auch in der Klasse F 4 startet.

Bestimmungen für FSR-Economy Baukasten

1.) Rümpfe:	Nur gekaufte Rümpfe aus ABS - nicht Polyester, oder Epoxydharz
2.) Gewicht:	Mindestgewicht 1000 Gramm
3.) Stromversorgung:	max. 8 NC-Zellen 1,2 Ah, 1,2 Volt
4.)	eigene Empfängerbatterie
5.)	kein Fahrtenregler
6.)	keine kugelgelagerte Welle
7.) Antrieb:	Motor Mabuchi 540, 550, EF 76; ungeöffnet
8.)	kein Getriebe



a) Wohnwagen können am Baggersee abgestellt werden

b) Unterkunft bitte selbst bestellen

ANMELDUNG (F 5 - M)

Name:

Adresse:

Verein:

Segelnummer:

Quarze: ....., ..., ..., ..., ..., MHz: .....

Datum: Unterschrift:

Modellbauclub
Braunau/Inn
Schiffsmodellbaugruppe "NOVARA"

7. Freundschaftswettbewerb

F 5 - M

mit internat.Beteiligung
am 1. u. 2. Okt. 1988

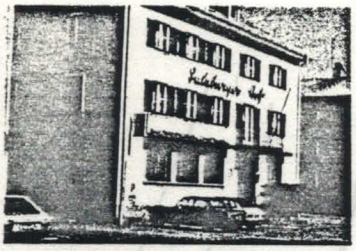
Veranstalter:	Allgem. Österr. Schiffsmodellbauverband
Ausrichter:	MBC Braunau/Inn
Ort:	Mining-Gundholling
Datum:	1. u. 2. Okt. 1988
Registrierung:	9.00 bis 9.30
Wettkampfregeln:	Ital. System
Startgebühr:	Senioren S 100,-- oder DM 14,-- Junioren S 50,-- oder DM 7,--
Meldeschluß:	23. Sept. 1988
Meldeanschrift:	Florian Schaller Franzosenkreuzstr.11, A-5282 Ranshofen,Tel.07722/22[illegible]
Preise:	Wanderpokal - Einzel- und Mannschaftswertung Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde. Für die ersten 5 Plätze gibt es einen Ehrenpreis.
Unterkunft u. Lageplan:	siehe Beilage

Für Unfälle haftet der Verein nicht!

Mast- und Schotbruch
MBC-Braunau/Inn

Für das leibliche Wohl wird am Startplatz gesorgt!

Informationen – Preise 1988

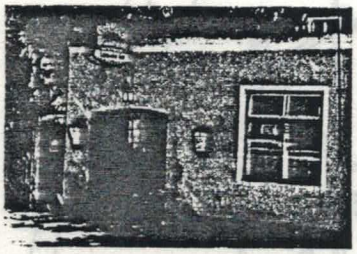


„Salzburger Hof"
Karl und Frieda Pongratz
A-5280 Braunau, Salzburger Straße 55
Tel. 0 77 22 / 31 54

Lage am Stadtrand, 5 Minuten zum Freizeitzentrum. 60 Restaurantplätze, großer Gastgarten. 27 Betten, Zimmer teils mit Bad/WC.

	Einbettzimmer		Zweibettzimmer	
	Bad/DuWC	FLW	Bad/DuWC	FLW
ÜF	170,–	130,–	330,–	270,–

Heizungszuschlag 30,–

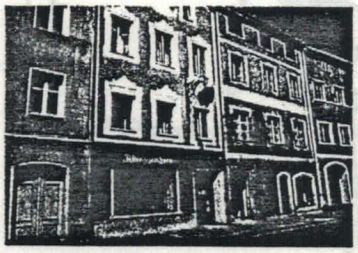


Gasthaus Bruckmüller
Berta Puchmayr
A-5280 Braunau, Johann-Fischer-Gasse 6
Tel. 0 77 22 / 32 73

Ruhig im Stadtzentrum gelegen. Gutbürgerliches Gasthaus, Gastgarten. 12 Betten, Zimmer mit Bad/DuWC.

	Einbettzimmer		Zweibettzimmer	
	Bad/DuWC	FLW	Bad/DuWC	FLW
ÜF	200,–	180,–	320–360	300,–

Heizungszuschlag 20,–

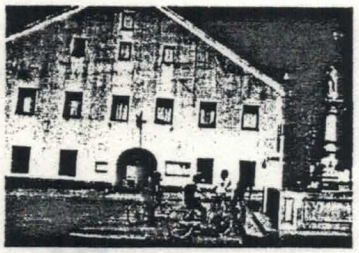


Weinrestaurant „Alter Weinhans"
Familie H. und M. Hannak
A-5280 Braunau, Linzer Straße 35
Tel. 0 77 22 / 33 96

Rustikal eingerichtetes Haus im Zentrum der Stadt. Familiäre Atmosphäre. Restaurant, Heurigengastgarten, ausgezeichnete Küche. 10 Betten, Komfortzimmer mit Radio, Bad/DuWC, Balkon, Sprechanlage und Garage.

	Einbettzimmer		Zweibettzimmer	
	Bad/DuWC	FLW	Bad/DuWC	FLW
ÜF	290,–		440,–	340,–

Heizungszuschlag 25,–



Gasthof „Hoftaverne"
Alois Wolfgruber
A-5282 Ranshofen, Untere Hofmark 2
Tel. 0 77 22 / 35 22

Gutbürgerliches Haus im Ortszentrum von Ranshofen. Gute Küche, gemütliche Gasträume und rustikal-komfortabel eingerichtete Zimmer mit 13 Betten.

	Einbettzimmer		Zweibettzimmer	
	Bad/DuWC	FLW	Bad/DuWC	FLW
ÜF	170,–	140,–	320,–	260,–

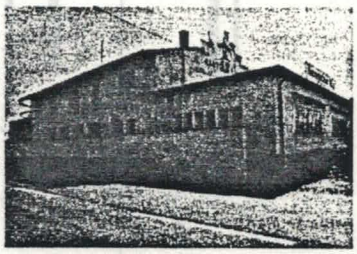
Heizungszuschlag 20,–

Hotel Gann
Hubert Gann
A-5280 Braunau, Stadtplatz 23
Tel. 0 77 22 / 32 06

Gemütliche Gasträume, rustikale Kellerbar. Ausgezeichnete Küche, familiäre Atmosphäre. Sonderarrangements für Reisegruppen. 60 Betten, die Zimmer sind großteils mit Bad/WC oder Dusche ausgestattet. Ganzjährig gleiche Preise.

	Einbettzimmer		Zweibettzimmer	
	Bad/DuWC	FLW	Bad/DuWC	FLW
ÜF	240-310	180-210	360-440	300-320

Heizungszuschlag 20,–



Gasthaus „Bayerische Resi"
Gerhard Berger
A-5280 Braunau, Laabstraße 100
Tel. 0 77 22 / 26 04

Gutbürgerliches Gasthaus in Dietfurt. Gastzimmer für ca. 70 Personen, schattiger, großer Gastgarten, Saal geeignet für Sitzungen, Hochzeiten, Betriebsausflüge usw., großer Parkplatz. 8 Betten.

	Einbettzimmer		Zweibettzimmer	
	Bad/DuWC	FLW	Bad/DuWC	FLW
ÜF	220,–		400,–	

Heizungszuschlag 20,–

Hotel Garni Notny
Anny Notny
A-5280 Braunau, Linzer Straße 28
Tel. 0 77 22 / 32 70

Lage im Stadtzentrum. 40 Betten, Zimmer mit Bad, Dusche und WC.

	Einbettzimmer		Zweibettzimmer	
	Bad/DuWC	FLW	Bad/DuWC	FLW
ÜF	250,–	200,–	400,–	320,–

Heizungszuschlag 20,–

Campingplatz, A-5280 Braunau, Quellenweg, Tel. 0 77 22 / 73 57

20.000 m² Stellfläche, 24 Stromanschlüsse, 5 Wasseranschlüsse, Aufenthaltsraum, Autowaschplatz, Kinderspielplatz, Sport- und Spielplatz, Buffet und Kiosk, sehr gut ausgestattetes Sanitärgebäude. Eigentum der Stadt Braunau. Geöffnet vom 1. April bis 30. September.

Jugendherberge
A-5280 Braunau, Palmplatz
Tel. 0 77 22 / 23 21 / 251
Ganzjährig geöffnet!

Gaststätten und Restaurants

Berger Gerhard, „Bayerische Resi", Laabstraße 100
Berger Karl, „Rathaus-Stüberl", Stadtplatz 22 (Eingang Kirchenplatz)
China-Restaurant, Kirchengasse 6
„Chinatown", Restaurant, Stadtplatz 3
City-Inn, Café-Restaurant, Stadtplatz 45
Eibach Sieglinde, „Neue Heimat", Salzburger Straße 136
Ebner Christian, Gasthaus Bruckmüller, Johann-Fischer-Gasse 6
Friedberger Anton, Gasthaus „Zur Schanz", Auf der Schanz 17
Hotel Gann, Hubert Gann, Stadtplatz 23
Hannak Heinz, „Alter Weinhans", Linzer Straße 35
„Hofmann's Bräustüberl", Stefanie Pridnig, Bahnhofstraße 2
Hinterhofer Johann, Oberrothenbuch, Ranshofen
Hitzginger Manfred, Gasthaus, Verladestraße 5
Leitner Andrea, Gasthof „Haselbad", Haselbach 22
Huber Ludwig, Aching
Gasthof Mayr-Bräu, Fam. E. Wohlschlager, Linzer Straße 13
Gasthof Mühlbauer-Gfrörer, Fam. H. Gfrörer, Bahnhofstraße 50
Öbster Marianne, „Restaurant Freizeitzentrum", Stadionstraße
„Magic-Pub", H. Rosenkranz, Laabstraße 24
Mairleitner Erika, „Wachauer Weinstuben", Salzburger Straße 41
Pizzeria Baumgartner-Brauerei, Linzer Straße 6
Pizzeria Italia-GmbH., Kirchenplatz 1
Plansky Alfred, Kegel-Casino, Laabstraße 39
Familie Peterlechner, Restaurant, Sporthof, Auf der Haiden
Hotel Post, KR Johann Lettner, Stadtplatz 10
Putscher Aloisia, Jausenstation, Mostschenke, Scheuhub 2
Rachbauer Franz, Gasthaus „Zum Schiff", Stadtplatz 3
Reiter Rudolf, Imbißstube, Bierkeller, Stadtplatz 15
Roßmann Heinz, „Stiegl-Depot", Verladestraße 13
„Salzburger-Hof", Familie K. Pongratz, Salzburger Straße 55
Gasthof Stechl, Fam. F. Stechl, Theatergasse 1–3
Stieglbauer Josef, „Schloßtaverne", Ranshofen, Wertheimerplatz 7
Stempfer Karl, Gasthaus „Alpenrose", Höfter Straße 31
Toni's Pils-Pub, A. Kirchenhofer, Kirchengasse 4
Treibmair Alois, Café-Restaurant, Berggasse 3
Wolfgruber Alois, „Hoftaverne", Ranshofen, Untere Hofmark
Zirbnitzer Johann, Gasthaus „Paradies", Jahnstraße 17

Weinstuben

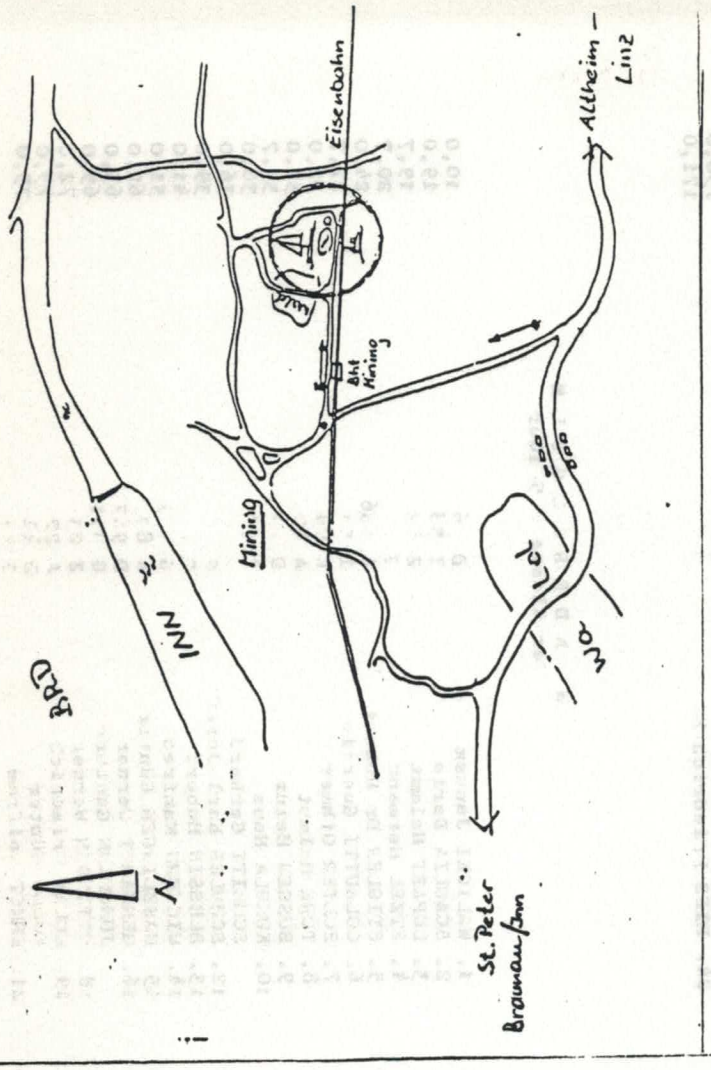
„Altdeutsche Weinstube", H. u. H. Weich, Salzburger Vorstadt 10
„Alter Weinhans", Ernst Neußl, Linzer Straße 21
„Alter Weinhans", H. Hannak, Linzer Straße 35
„Bacchuskeller" im Gasthaus Gfrörer (Mühlbauer), Bahnhofstraße 50
„Schüdbauer", Familie Peterlechner, Auf der Haiden 76
„Zum Wachauer", Erika Mairleitner, Salzburger Straße 41

Cafés

Amadei Giovanni, Eissalon, Salzburger Vorstadt 13
Auzinger Gottlieb, Konditorei-Café, Salzburger Straße 52
Böcksteiner Alfred, Café, Süßwaren, Stadtplatz 41
Familie Bogner, Kaffeehaus und Bierschenke, Stadtplatz 47
„Café Neustadt", Sparkassenstraße 7
Gamböck Maria, „Café Pause", Ranshofen, Weilhartstraße 18
Gradinger Georg, Bäckerei-Café, Linzer Straße 16
Hödlmoser Eduard, Konditorei-Café, Salzburger Vorstadt 16
Joachimbauer Anita, „Café Anita", Ambergerstraße 19
Knollmayr Rudolf, Konditorei-Café, Stadtplatz 5 und 22, Laabstraße 15
Vargyas Brigitte, „Laterndl", Espresso-Café, Färbergasse 10

Bars

„Alm-Bar", Hubert Gann, Stadtplatz 23
„Dancing 57", Karl Reicheneder, Stadtplatz 57
Fredy's Pub-Bar, Alfred Moser, Färbergasse 8
King's-Club-Disco, Stadionstraße 3



ANMELDUNG

Name:

Adresse:

Klasse: ☐ F 4 ☐ Bauhewertung

Junior (Jahrg. 1970 u. jünger)

Senior

☐ FSR E - 2 kg

☐ FSR Eco Baukasten

☐ FSR Eco Expert

Boot	Typ	Länge/Breite	Quarze

Datum:

Zimmernachweis

Patzl (Forellenhof)
4961 Mühlheim 66
Tl. 07723/2902

Baumkirchner Josef
4950 Altheim, Marktplatz 9
Tel. 07723/2491

und

Prospekt Stadt Braunau

E R G E B N I S L I S T E
der Klasse F 5-E

1.	VOELZ Günter	D 42	13,2
2.	DREYER Thomas	G 15	18,4
3.	PIRKER Helmut	OE 129	32,4
4.	FRISCH Heinrich	G 85	43,0
5.	MELAN Friedrich	A 22	57,0
6.	SCHERER Dieter	D 837	66,0
7.	ERNST Wolfram	G 45	67,0
8.	KUKULA Ernst	OE 6	80,0
9.	RUNKEL Manfred	G 276	82,0
10.	JUNGMANN Gunther	G 341	84,0

W A N D E R S E G E L N
der Klasse F 5-E

1.	DREYER Thomas	G 15	1,7
2.	VOELZ Günter	D 42	3,4
3.	PIRKER Helmut	OE 129	7,0
4.	MELAN Friedrich	A 22	8,0
5.	ERNST Wolfram	G 45	10,0
6.	JUNGMANN Gunther	G 341	11,0

WOLFGANGSEE
MODELLSEGEL REGATTA
ABERSEE

E R G E B N I S L I S T E
der Klasse F 5-10er

			Punkte
1.	WALICKI Janusz	D 6	27,4
2.	LUPART Helmut	Z 82	37,7
3.	BÖLTER Othmar	D 94	39,5
4.	SCAGLIA Dario	I 53	47,8
5.	BÜSGEN Heinz	D [illegible]	50,7
6.	COLAUTTI Guerrin	I [illegible]	66,7
7.	SCHÜLER Karl-Jos[illegible]	G [illegible]	70,0
8.	STIGLER Dr. Rober[illegible]	A [illegible]	71,4
9.	SCHMITT Gerhard	G [illegible]	73,4
10.	KUKULA Hans	A [illegible]	74,0
11.	TURK Helmut	A [illegible]	77,1
12.	GERHARDT Werner	D 9[illegible]7	78,0
13.	ETZEL Hermann	G 2[illegible]	79,4
14.	BLESSIN Hubert	D 7[illegible]	80,7
15.	WICHERN Manfred	G 4[illegible]7	96,0
16.	HASZLINGER Günter	A 8[illegible]	108,0
17.	JUNGMANN Gunther	G 341	109,0
18.	VOELZ Günter	D 42	117,0
	BUDDE Winfried	D [illegible]	117,0
20.	UTTINGER Werner	Z [illegible]	118,0
21.	FRISCH Heinrich	G [illegible]	122,0
22.	MELAN Friedrich	A 2[illegible]	140,0
23.	ERNST Wolfram	G [illegible]	156,0
24.	RIES Friedrich-K[illegible]	G [illegible]	171,0

W A N D E R S E G E L N
der Klasse F 5-10er

1.	WALICKI Janusz	D 6	10,0
2.	SCAGLIA Dario	I 53	19,0
3.	LUPART Helmut	Z [illegible]	19,7
4.	ETZEL Hermann	G [illegible]	20,7
5.	STIGLER Dr. Robert	A [illegible]6	24,0
6.	COLAUTTI Guerrio	I 5[illegible]	27,7
7.	BÖLTER Othmar	D 94	32,0
8.	TÜRK Helmut	A 40	34,0
9.	BÜSGEN Heinz	D [illegible]	35,7
10.	KUKULA Hans	A [illegible]	36,0
	SCHMITT Gerhard	G [illegible]	36,0
12.	SCHÜLER Karl-Josef	G [illegible]	39,0
13.	BLESSIN Hubert	D [illegible]	41,0
14.	WICHERN Manfred	G [illegible]	51,0
15.	HASZLINGER Günter	A 8[illegible]	62,0
16.	GERHARDT Werner	D 9[illegible]7	65,0
	JUNGMANN Gunther	G [illegible]1	65,0
18.	UTTINGER Werner	Z 23	72,0
19.	MELAN Friedrich	A 22	73,0
	VOELZ Günter	D 42	75,0
21.	ERNST Wolfram	G [illegible]	

Wertungsregatta F5-M MBC Traunstein
Tachinger-See 21.-23.Mai 1988

Segelnummer	Name	Platz	Punkte
G 4	Kardatzki, Hermann	1	20,4
G 16	Büsgen, Heinz	2	25,8
G 25	Asselborn, Heinz-G.	3	51,5
G 86	Gernert, Peter	4	65,1
A 136	Stigler, Robert	5	70,7
A 7	Schmidt, Karl	6	84,7
G 23	Stasch, Günter	7	85,4
G 777	Schüler, Karl	8	86,4
G 84	Starklauf, Herbert	9	88
G 417	Wichern, Manfred	10	88,1
G 376	Nachreiner, Peter	11	91,1
A 129	Pirker, Helmut	12	96,4
G 423	Adlhart, Alfons	13	101,4
G 276	Runkel, Manfred	14	104,4
G 487	Mylius, Helmut	15	107,4
G 85	Frisch, Heinrich	16	108
G 401	Eglseer, Ludwig	17	109
A 65	Schaller, Florian (sen.)	18	120
G 263	Roth, Adolf	19	123
A 68	Nowak, Johann	20	126,7
G 329	Heimberg, Siegfried	21	127
G 395	Sennowitz, Martin	22	135
G 90	Haase, Hans	23	135,7
G 177	Kayser, Alfred	24	136
G 379	Vihervuori, Petri	25	136
A 128	Warmuth, Otto	26	138,7
G 183	Hecht, Helmut	27	139
G 415	Brandmüller, Hermann	28	140
G 8	Ries, Friedrich-Karl	29	145
A 37	Schaller, Gunter	30	150
A 88	Traxler, Albert	31	150
G 174	Sennowitz, Joachim	32	159,7
A 12	Feichtenschlager, Franz	33	165
G 95	Budde, Winfried	34	172,7
G 46	Wagner, Volker	35	185
G 414	Kempf, Robert	36	201

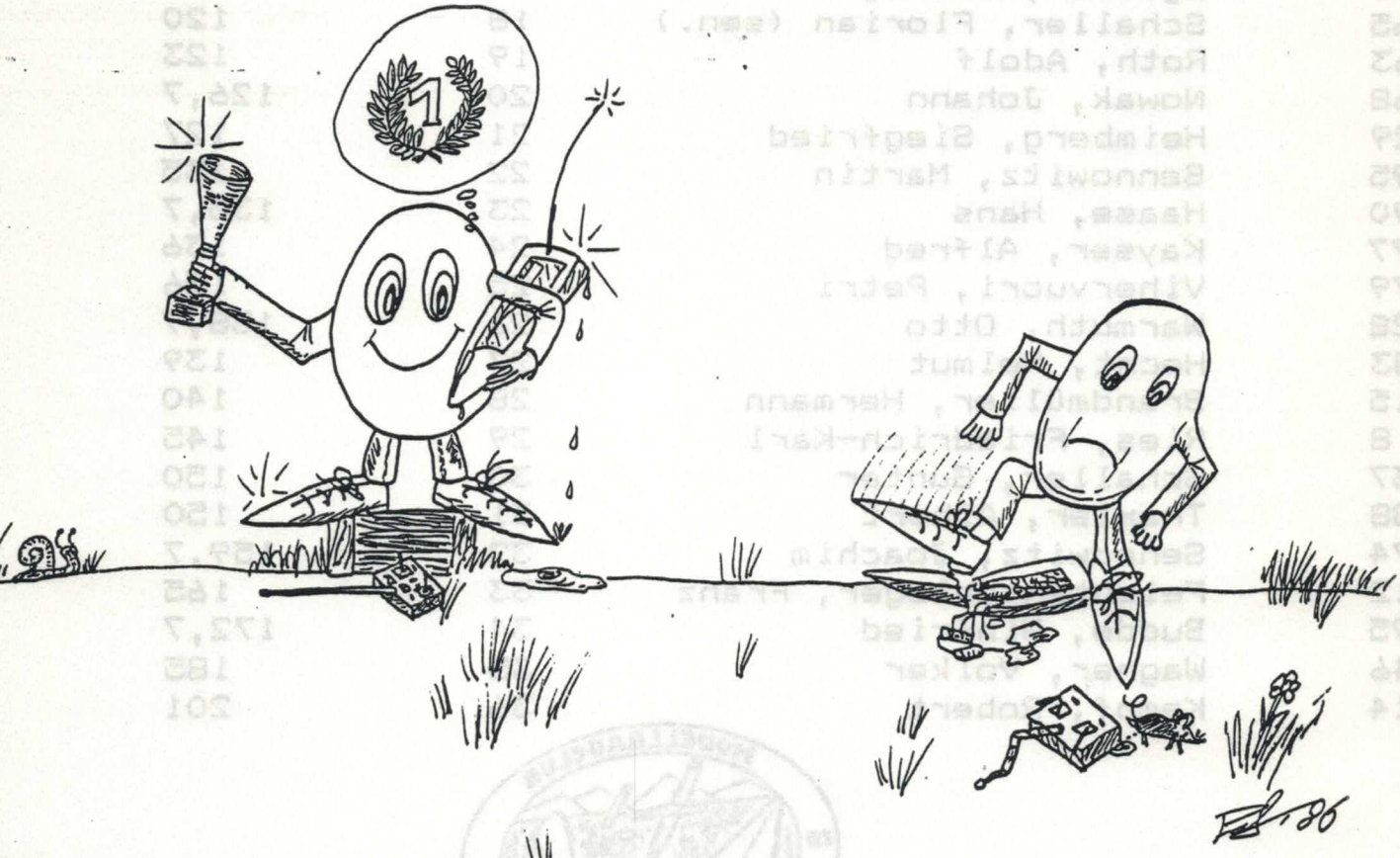
E R G E B N I S L I S T E

A Ö S M V

2. S t a a t s m e i s t e r s c h a f t

1 9 8 8

T R A G Ö S S / S T M K.



Klasse FSR-E + 2kg

		EZ
1. TRINKL Klaus	29 Rd.	
2. FELBER Helmut	27 Rd.	19,07 sec.
3. LAKNER Gert	26 Rd.	17,32 sec.
4. WALENTA Gerhard	26 Rd.	20,35 sec.
5. WALENTA Walter	25 Rd.	13,33 sec.
6. WINDISCH Günther	25 Rd.	15,48 sec.
7. HIMMER Gottfried	25 Rd.	24,63 sec.

Klasse FSR-V 3,5

		EZ
1. KUCERA Christian sen.	69 Rd.	4,15 sec.
2. SCHÄFFER Markus	64 Rd.	0 sec.
3. POKORNY Harald	60 Rd.	0,67 sec.
4. MAJDAN Alfred	59 Rd.	0 sec.
5. ESCHELMÜLLER Peter	58 Rd.	19,47 sec.
6. SCHMIDT Robert	57 Rd.	9,12 sec.
7. TRÖTZMÜLLER Walter	56 Rd.	17,75 sec.
8. GLOTZMANN Gerhard	56 Rd.	23,52 sec.
9. MAJDAN Gerhard	42 Rd.	0 sec.
10. TRÖTZMÜLLER Richard	19 Rd.	0 sec.

Klasse FSR-V 6,5

1. POKORNY Harald	68 Rd.	0,15 sec.
2. MAJDAN Gerhard	64 Rd.	1,77 sec.
3. RACZ Roland	62 Rd.	3,17 sec.
4. TRÖTZMÜLLER Walter	61 Rd.	11,0 sec.
5. WEBER Kurt	59 Rd.	20,08 sec.
6. KUCERA Christian jun.	55 Rd.	8,13 sec.
7. HIMMER Gottfried	49 Rd.	27,15 sec.
8. MAJDAN Alfred	23Rd.	0 sec.
9. SCHMIDT Robert	10 Rd.	0 sec.
10. KLEINER Wolfgang	-	

Klasse FSR-V 15

1. KUCERA Christian sen.	81 Rd.	19,3 sec.
2. POKORNY HARALD	80 Rd.	6,87 sec.
3. TRÖTZMÜLLER Walter	77 Rd.	3,05 sec.
4. RACZ Roland	77 Rd.	23,2 sec.
5. MAJDAN Alfred	55 Rd.	9,33 sec.
6. TRETNAK Franz Norbert	17 Rd.	0 sec.
7. HASLINGER Hans	15 Rd.	0 sec.
8. BILLES Peter	6 Rd.	0 sec.
9. SCHÖPF Gerhard	1 Rd.	0 sec.
10. KLEINER Wolfgang	-	

Klasse F 1 E +1kg

1. Himmer Gottfried	16,1 sec.
2. Windisch Günther	16,4 sec.
3. Eberwein Friedrich	18,9 sec.
4. Tretnak F.N.	19 sec.

Klasse F 1 V 6,5

1. POKORNY Harald
2. SCHÄFFER Markus
3. SCHMIDT Robert
4. RACZ Roland

Klasse F 1 V 15

16,5 sec.	1. SCHMIDT Robert 15,2 sec.
17,9 sec.	2. TRETNAK Franz Norbert 19,2 sec.
18,4 sec.	3. RACZ Roland 19,2 sec.
19,8 sec.	4. WINDISCH Günther 25,0 sec.

Klasse F 2

1. PROSSEGGER Friedrich sen.	190,7 Pkt.
2. SCHALLER Florian	179,3 Pkt.
3. WALENTA Gerhard	162 Pkt.
4. FEICHTENSCHLAGER Franz	152 Pkt.

Klasse Economy Baukasten

		EZ
1. SCHÖRG Karl	19 Rd.	14,97 sec.
2. TRAXLER Albert jun.	19 Rd.	19,23 sec.
3. TRAXLER Renate	6 Rd.	0 sec.
4. POKORNY Harald	0 Rd.	0 sec.

Klasse F 4 A

		1. Stechen
1. PROSSEGGER Friedrich jun.	100 Pkt.	100 Pkt.
2. TRAXLER Albert jun.	100 Pkt.	98 Pkt.
3. PROSSEGGER Friedrich sen.	98 Pkt.	92 Pkt.
4. TRAXLER Albert sen.	98 Pkt.	84 Pkt.
5. ESCHELMÜLLER Peter	94 Pkt.	
WEBER Kurt	94 Pkt.	
SCHALLER Florian	94 Pkt.	
8. WALENTA Walter	92 Pkt.	
9. FEICHTENSCHLAGER Franz	88 Pkt.	

Klasse Economy Expert

1. TRINKL Klaus	20 Rd.	9,67 sec.
2. MAKORU Johann	19 Rd.	8,73 sec.
3. WALENTA Gerhard	19 Rd.	9,62 sec.
4. TRAXLER Albert sen.	18 Rd.	7,85 sec.
5. WALENTA Erni	18 Rd.	24,07 sec.
6. TRAXLER Albert jun.	17 Rd.	0,88 sec.
7. TRAXLER Renate	17 Rd.	13,07 sec.
8. WALENTA Walter	16 Rd.	6,75 sec.
9. KULEV Simon	13 Rd.	6,73 sec.

Klasse F 3 E

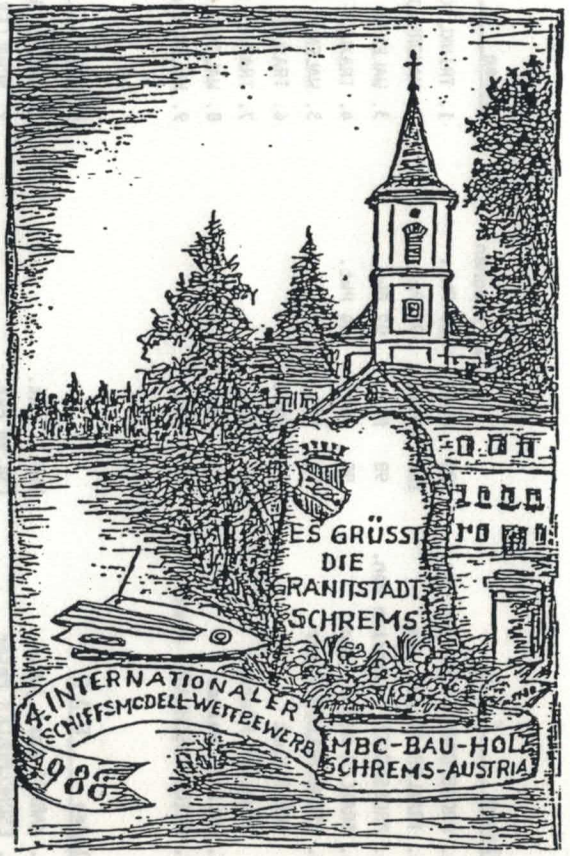
1. HARRER Karl jun.	140,7 Pkt.
2. ESCHELMÜLLER Peter	134,98 Pkt.
3. WEBER Kurt	133,92 Pkt.
4. KULEV Simon	127,22 Pkt.
5. TRINKL Klaus	125,8 Pkt.

Klasse FSR-E - 2kg

1. MAKORU Johann	33 Rd.	13,48 sec.
2. SCHALLER Florian	25 Rd.	0 sec.
3. FELBER Helmut	22 Rd.	0 sec.
4. TRAXLER Albert jun.	17 Rd.	37,3 sec.
5. TRAXLER Albert sen.	16 Rd.	3,27 sec.

ERGEBNISLISTE

2. - 5. JUNI 1988 SCHREMS



F 1 - E - 1kg

PLATZ	NAME	VORNAME	LAND	ZEIT
1	Lehner	Hans	D	14,8 sec NWR
2	Benecken	Jürgen	D	15,9
3	Lakner	Gert	A	18,6
4	Schmidt	Peter	D	20,1
5	Eberwein	Friedrich	A	21,4
6	Stepanek	Vladimir	CH	22,1
7	Tilli	Albin	A	0
8	Windisch	Günter	A	0

F 1 E + 1kg

1	Krischnik	Holger jun.	D	14,1 sec NWR
2	Benecken	Jürgen	D	14,2
3	Krischnik	Klaus	D	14,9
4	Gronau	Thomas	D	15,5
5	Himmer	Gottfried	A	16,2
6	Stepanek	Vladimir	CH	17,1
7	Eberwein	Friedrich	A	18,4
	Tretnak	Norbert	A	18,4
9	Windisch	Günter	A	23,3
10	Tilli	Albin jun.	A	30,6

F 1 V - 3,5

1	Raberg	Mats	S	15,7
2	Schäffer	Markus jun.	A	17,6
3	Schmidt	Robert	A	19,8
4	Schmidt	Peter jun.	D	20,9
5	Reichert	Kurt	D	28,1
6	Budzwait	Erwin	D	0
	Windisch	Günter	A	0

F 1 V - 6,5

1	Schmidt	Robert	A	17,5
2	Cienciala	Adam	PL	18,7
3	Pokorny	Harald	A	18,8
4	Ra..berg	Mats	S	0
	Zerkaulen	Klaus	D	0

F 1 V - 15

1	Blixt	Per	S	13,8
2	Schmidt	Robert	A	14,8
3	Mijas	Krysztof	PL	16,0
4	Windisch	Günter	A	17,5
5	Keller	Roland	D	17,6
6	Schiller	Wolfgang	D	17,7
7	Tretnak	Norbert	A	18,5
8	Schecker	Peter	D	18,8
9	Strittmat	Alexander	D	0

F 3 - E jun.

			PUNKTE
1	Schmidt Peter jun.	D	141,4
2	Betz Christian	A	137,5
3	Trinkl Klaus	A	137,3
4	Zwettler Thomas	A	135,2
5	Schreiber Rene	A	121,4
	Tilli Albin	A	121,4

F 3 - E sen.

1	Müller Horst	D	139,2
2	Weber Kurt	A	138,5
3	Czerpes Sandor	H	135,5
4	Abraham Josef	H	133,3
5	Abraham Gabor	H	130,1
6	Kulev Simon	A	123,8
7	Nemeth Ferenz	H	121,8
8	Stepanek Vladimir	CH	121,2
9	Eschelmüller Peter	A	110,5
10	Bertok Kalman	H	0

F 3 - V

1	Abraham Gabor	H	143,1
2	Czerpes Sandor	H	140,0
3	Abraham Josef	H	139,1
4	Reichert Kurt	D	137,9
5	Bertok Kalman	H	136,2
6	Kulev Simon	A	131,0
7	Müller Horst	D	124,2
8	Nemeth Ferenz	H	0

FSR - E - 2kg

			Runden	Einlaufzeit
1	Krischik Klaus	D	35	22,9
2	Krischik Holger jun.	D	35	26,85
3	Gronau Thomas	D	34	21,72
4	Felber Helmut	A	33	0,82
5	Zander Hans-Jürgen	D	33	7,5
6	Dahm Michael	D	29	8,58
7	Lehner Hans	D	28	0
8	Gronau Hermann	D	24	18,82
9	Mang Christoph	D	13	0
10	Traxler Albert jun.	A	0	
	Traxler Albert	A	0	

FSR - E + 2kg jun.

1	Krischik Holger	D	27	9,15
2	Trinkl Klaus	A	25	6,63
3	Zwettler Thomas	A	23	15,43

FSR - E + 2kg sen.

			Runden	Einlaufzeit
1	Gronau Hermann	D	28	25,98
2	Dahm Michael	D	27	4,52
3	Gronau Thomas	D	26	10,67
4	Lakner Gert	A	26	14,2
5	Brehler Andrea	D	26	24,15
6	Himmer Gottfried	A	25	12,87
7	Windisch Günter	A	25	28,82
8	Zander Hans-Jürgen	D	23	16,3
9	Felber Helmut	A	23	26,57
10	Schumann Anton	D	3	0

FSR - 3.5

1	Kucera Christian	A	62	7,55
2	Eschelmüller Peter	A	51	2,73
3	Schäffer Markus jun.	A	48	1,23
4	Schmidt Robert	A	48	20,57
5	Schiller Wolfgang	D	44	25,4
6	Lang Volker	D	44	36,52
7	Trötzmüller Walter	A	43	0,15
8	Prax Peter	A	42	32,02
9	Müller Horst	D	37	4,58
10	Reichert Kurt	D	30	0
	Pokorny Harald	A	30	0
12	Trötzmüller Richard	A	0	0
13	Woitzik Werner	D	47	8,75
14	Glotzmann Gerhard	A	45	0
15	Majdan Gerhard	A	45	23,48
16	Wielimsky Michael	D	42	9,72
17	Majdan Alfred	A	19	0
18	Budzwait Erwin	D	12	0

FSR - 6.5

1	Trötzmüller Walter	A	62	12,48
2	Prax Peter	A	62	32,33
3	Bilek Gerhard	A	61	9,0
4	Schmidt Robert	A	58	10,6
5	Zavarsky Ernest	D	56	0
6	Müller Albert	A	55	29,38
7	Pokorny Harald	A	46	18,92
8	Kucera Christian jun.	A	46	27,75
9	Weber Kurt	A	45	15,75
10	Himmer Gottfried	A	27	0
11	Kleiner Wolfgang	A	1	0
12	Schmidt Peter	D	0	0
13	Majdan Gerhard	A	28	0
14	Cienciala Adam	PL	16	0
15	Majdan Alfred	A	10	0
16	Zerkaulen Klaus	D	7	0

INTERNATIONAL FRIENDSHIP-REGATTA
September 24./25. 1986 in Braunschweig
****

ANNOUNCEMENT

1. Sponsorship/Management:	SCHIFFSMODELLCLUB BRAUNSCHWEIG e.V.
2. Place:	Braunschweig, Spielmannteich/Im Kennel/W.Germany
3. Time:	September 24. - 25. 1988
3.1 Registration:	September 24 1988, 7.00 - 8.30 local-time
3.2 Race:	September 24 1988, 9.00 - 17.00 local-time September 25 1988, 8.00 - 17.00 local-time
4. Classes:	F SR-3,5/F SR-6,5/F SR-15/F SR-35
5. Rules of competition:	NAVIGA rule
6. Conditions for participation:	Membership in the respektive national organization. Each participant must have at his disposal 3 interchangeable quartzes. Please indicate on application.
7. Application:	By club executive only
7.1 Closing date for entries:	August 10,1988 - post mark -
7.2 Starting fee:	Seniors: 12,-- DM, Juniors: 6,-- DM for each class. The starting fee must be paid upon application.
7.3 Adress for application:	SCHIFFSMODELLCLUB BRAUNSCHWEIG e.V. Eisenbütteler Str. 25b, 3300 Braunschweig,W.Germany
7.4 Bank account:	SMC Braunschweig e.V., Postgirokonto Hannover 24 15 55 - 309
7.5 Confirmations of application:	Each participant will receive a confirmation together with further information after application deadline and after receipt of starting fees.
8. Prices:	Place 1 to 3: goblet
8.1 Certificates:	for each participant
9. Protest:	Fee 20,-- DM
10. Electricity:	220 V a.c. at the competition site
11. Accomodations:	List of hotels and rooms will be maild with the confirmation of application
11.1 Food:	available at competion site
12. Inofficial programme:	Informal gathering with the participants.

Braunschweig, April 1988 — SCHIFFSMODELLCLUB BRAUNSCHWEIG e.V.

W. Hille — G. Liegener

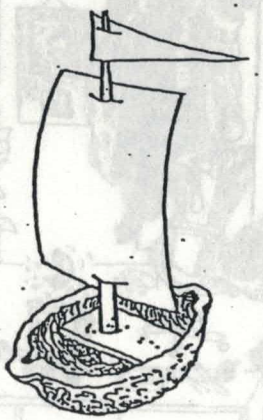
Walter Hille, chairman — Monika Wegener, secretary

VSR - 15			Runden	Binlaufzeit
1	Kleiner Wolfgang	A	69	11,62
2	Schecker Peter	D	66	16,18
3	Woitzik Werner	D	65	0
4	Kucera Christian	A	56	15,57
5	Schiller Wolfgang	D	49	21,9
6	Thoridt Heinz	D	48	7,28
7	Stritthof Alexander	D	42	0
8	Zerkaulen Klaus	D	40	0
9	Keller Roland	D	34	14,45
10	Willimsky Michael	D	24	0
11	Trötzmüller Walter	A	18	0
12	Pokorny Harald	A	0	0
13	Mijas Krysztof	PL	31	0
14	Majdan Alfred	A	26	0
15	Haslinger Hans	A	23	0
16	Billes Peter	A	3	0

OBMANN — HAUPTSCHIEDSRICHTER

MODELLBAU - CLUB
Bau- u. Holzarbeiter
Hoffeldstraße 8
A 3943 SCHREMS

DAS SEKRETARIAT WÜNSCHT ALLEN EINEN ERHOLSAMEN URLAUB...



Allgemeiner österreichischer
SCHIFFS.- MODELLBAU.: VERBAND

Sekretariat - Dorothea Schmidt
1230, Wien-Fröhlichg 21-23/1/5

ACHENSEE

9. - 11. Sept. 1988

Veranstalter	A Ö S M V
Termin	9.-11.9.88
Ort	ACHENSEE - TIROL (Seespitz)
Klasse	F 5 - M
Programm	9.9./ Fr Registrierung bis 14 Uhr, anschließend Eröffnung und Beginn des Freundschaftswettbewerbes - open end
	10.9/ Sa 9 Uhr Fortsetzung des Bewerbes - open end
	ca 20 Uhr - Treffen aller Sportfreunde zu einem gemütlichen Abend
	11.9/ So 9 Uhr - Fortsetzung der Regatta, sowie Bekanntgabe, wieviele Läufe noch gefahren werden. Anschließend - Siegerehrung

ÄNDERUNGEN SIND DEM VERANSTALTER VORBEHALTEN

Bei der Regatta sind die NAVIGA-Regeln gültig.

Startgebühr: ÖS 100 oder DM 15,--
Protestgebühr ÖS 100,-- oder DM 15,--

NENNSCHLUSS: 31. August 1988 (bitte unbedingt einhalten)

Plätze 1+2+3 = POKAL
4+5+6 = TASSEN

"ACHENSEE WANDERPOKAL"

und wertvolle Sachpreise

NENNUNG ZUR ACHENSEE - REGATTA 1988:

NAME DES STARTERS.....

ANSCHRIFT .....

DAUERSTARTNUMMER:..... FREQUENZ..... QUARZE.....

WIR ERSUCHEN ALLE MODELLSPORTFREUNDE MITTELS BEILIEGENDER INFORMATION DES FREMDENVERKEHRS-VERBANDES ACHENSEE DAS GEWÜNSCHTE QUARTIER ZU BESTELLEN.

AUF WIEDERSEHEN AM ACHENSEE !!!

Diese Anmeldung senden Sie bitte bis 29.7.88 an die Adresse:

Dorothea Schmidt
Sekretariat des AÖSMV

Fröhlichgasse 21-23/1/5
A 1230, Wien

9. - 11. 9. '88